



*Nachhaltigkeit
bei CEWE*

Nachhaltigkeitsbericht 2012



NACHHALTIGKEIT BEI CEWE

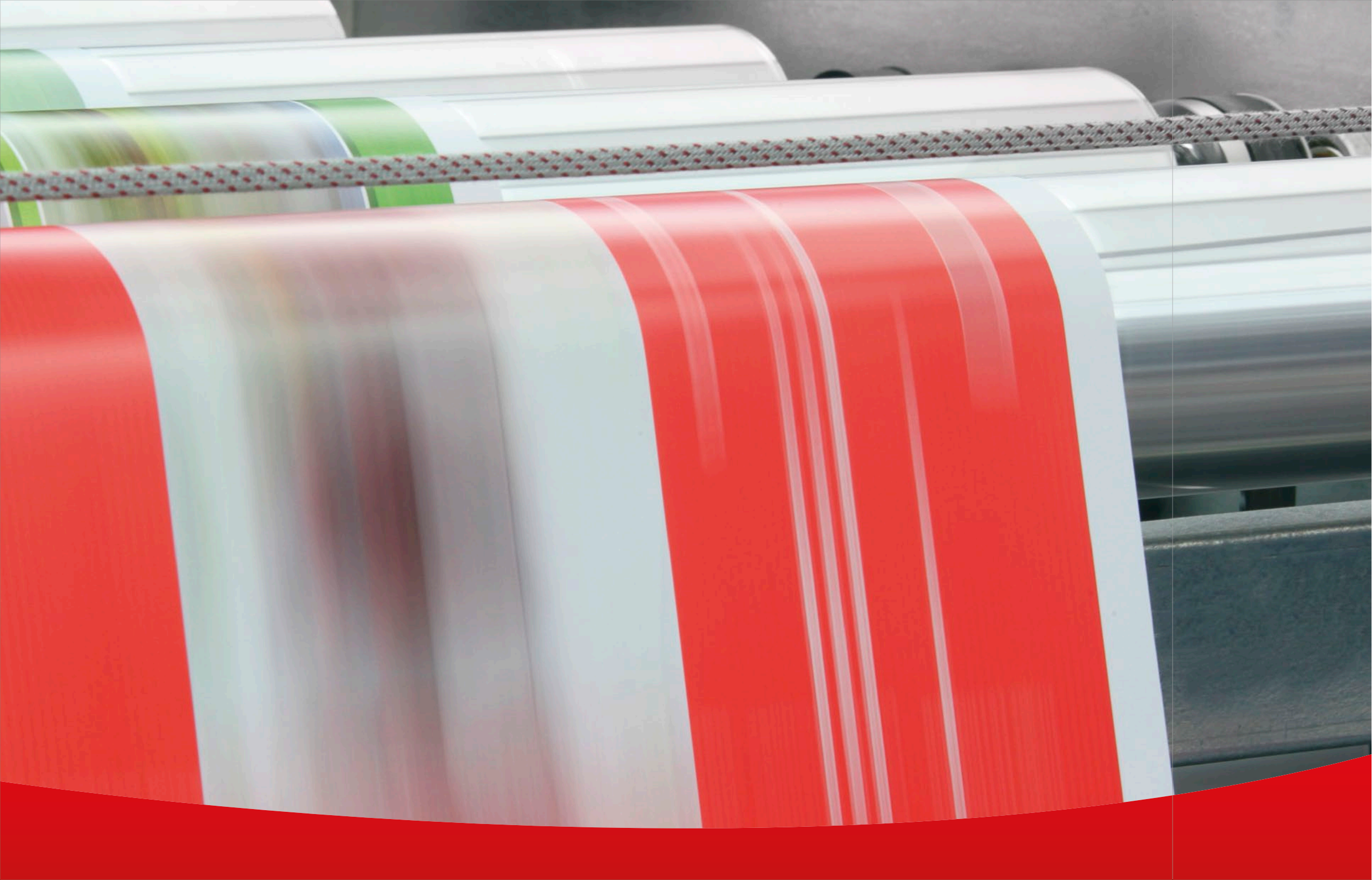
Nachhaltigkeitsbericht 2012

veröffentlicht am 5. Juni 2013

CEWE COLOR Holding AG






Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2012

Vorwort	4		
Nachhaltigkeitsmanagement	8		
Berichtssystematik, Impressum	9		
Organisationsstruktur	10		
Produktionsstandorte	11		
UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG	14	UMWELTVERANTWORTUNG	30
Verantwortliches Handeln	14	Umweltpolitik	30
Unternehmensleitbild	15	Energie sparen (Scope 1, 2, 3)	30
Verhaltenskodex, Entsprechenserklärung	16	Green IT	33
Ombudsmann	17	Klimawandel	34
		Wasser schützen	34
		Ressourcen schonen	35
WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	20	Mengenbilanz	36
Innovationen und Markenversprechen	20	Arbeitsschutz sichern	37
Risikomanagement	21		
Qualitätsmanagement	22		
Produktsicherheit, Lieferantenmanagement	23	SOZIALE VERANTWORTUNG	40
Mitglied- und Partnerschaften	24	Personalstand, Chancengleichheit	40
		Vereinbarkeit von Beruf und Familie	41
		Förderung von Frauen	41
		Mitarbeiterzufriedenheit/-beteiligung	42
		Altersvorsorge, Ausbildung	43
		Weiterbildungs- und Nachwuchsprogramme	44
		Arbeitssicherheit, Krankenstand	45
		GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	48
		Engagement an den deutschen Standorten	48
		Engagement europaweit	50
		Förderung von fachlichem Nachwuchs	51
		ZUSAMMENFASSUNG	54
		Status und Ziele nach GRI-G3-Leitfaden	54
		Nachwort	56

 Internet-Verweis
 E-Mail-Kontakt
 Zusatzinformationen



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit Marktgespür und Innovationskraft ist es uns gelungen, CEWE als erfolgreiche Marke zu positionieren. Wir hören zu, was unsere Kunden wollen, und wir halten unser Markenversprechen. Das hat erneut zu einem erfreulich positiven Unternehmensergebnis geführt.

Mit zunehmendem Erfolg wächst auch unsere unternehmerische Verantwortung. Nachhaltigkeit ist eine der Disziplinen, die wir gewissenhaft vorantreiben und die im Unternehmen einen hohen Stellenwert besitzen. Bereits seit 2008 zeichnet unser Vorstandsmitglied Andreas F. L. Heydemann für den Bereich verantwortlich. Gemeinsam mit Spezialisten aus dem Koordinationskreis sorgt er dafür, dass sämtliche relevanten Aufgaben geplant, überwacht und koordiniert werden – ob Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, Human Resources oder gesellschaftliches Engagement. Auch die Schnittstellen zu anderen Managementsystem-Elementen wie Risikomanagement, Unternehmenskommunikation, Corporate Governance oder Compliance sind durch den Koordinationskreis gegeben. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern werden die Verbesserungen unserer Nachhaltigkeitsprozesse stetig umgesetzt. Nur so wird unser Engagement messbar und wir können im Jahresrhythmus über unsere Fortschritte berichten.

2012 war für CEWE ein erfolgreiches Jahr. In unternehmerischer Hinsicht, weil wir unser Portfolio mit der Akquisition der Online-Druckerei Saxoprint erweitern konnten, und in wirtschaftlicher Hinsicht, weil wir unser Ergebnisziel erneut erreicht haben. Erstmals seit Firmengründung bilanzieren wir mehr als 500 Millionen Euro Umsatz. Wir haben bewusst in ein neues Geschäftsfeld in-

vestiert: Der Online-Druck ist für uns ein zukunftsweisendes Marktsegment. Durch Saxoprint verfügen wir nun über umfassende online belegbare Offsetdruckkapazitäten und können unseren gewerblichen Kunden ein erheblich erweitertes Angebotsspektrum bieten.

Seit der Transformation von der analogen zur digitalen Fotografie sind wir für Trends und Marktveränderungen sensibilisiert. Mutig überdenken wir das eigene Geschäftsmodell immer wieder: Sind die Produkte, die heute angeboten werden, morgen noch relevant? Wie verändert sich die Verwendung von Fotos bei zunehmender Verbreitung von mobilen Endgeräten, wohin steuert das Segment Online-Druck? Diese Fragen beschäftigen uns intensiv und so haben wir in den vergangenen Jahren neben neuen Prozess- und Produktionstechnologien zugleich neue Produkte, Applikationen, Services und Marketingstrategien entwickelt.

Mit der Einführung des CEWE FOTOBUCHs haben wir uns die Möglichkeit geschaffen, ein unterscheidbares und damit markenfähiges Produkt zu etablieren. 2012 wurde das zwanzigmillionste Exemplar verkauft. Dahinter steht das gesamte Markenversprechen von CEWE. Die verbindliche Einhaltung dieses Versprechens werden wir zukünftig verstärkt auf unser Sortiment und unsere Geschäftsbereiche übertragen.

Die Anzahl unserer Beschäftigten ist im vergangenen Jahr auf über 3.300 gestiegen. Das bedeutet eine hohe soziale Verantwortung, der wir uns gern stellen. Auch in diesem Bereich gilt es, bestehende

Systeme zu überdenken und den gesellschaftlichen Veränderungen in unseren Betrieben offen zu begegnen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Gleichstellung von Frauen und Männern sind wichtige, aktuelle Themen, zu denen wir 2012 eigene Leitlinien entwickelt haben. Lesen Sie hierzu mehr ab Seite 41.

Es ist Teil unserer Unternehmenskultur, Projekte im sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich zu unterstützen. Die Nachwuchsförderung steht dabei weit oben. Zum Beispiel durch die Vergabe von Stipendien an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen, aber auch durch unsere Bereitschaft, über den eigenen Bedarf hinaus Ausbildungsplätze anzubieten. Erneut haben wir in den deutschen Betrieben eine hohe Ausbildungsquote von über 5 Prozent und konnten 113 jungen Menschen in 15 Ausbildungsberufen einen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen.

Ich hoffe, dass Sie beim Lesen des Berichtes CEWE als verantwortungsvolles und verbindliches, aber auch als mutiges und mit dem Willen zur Erneuerung ausgestattetes Unternehmen erleben.

Oldenburg, im Mai 2013

Jw Rolf Hollander

@ Wenn Sie Fragen zum Bericht haben, Lob oder Kritik anbringen möchten, können Sie uns gerne mailen: nachhaltigkeit@cewecolor.de



V.l.n.r.: Thorsten Grüten (Logistik), Sabine Guhl (Handelsmarketing), Andreas F. L. Heydemann (Vorstand), Alf Meyer (Einkauf), Marion Blatt (Personal), Oliver Thomsen (Recht), Dörte Lehne (Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Matthias Hausmann (Umwelt)

VERBINDLICH IM SINNE DER NACHHALTIGKEIT

SEIT 2008 IST NACHHALTIGKEIT BEI CEWE DER VORSTANDSEBENE ZUGEORDNET. ANDREAS F. L. HEYDEMANN SORGT ZUSAMMEN MIT SPEZIALISTEN AUS DEN FACHABTEILUNGEN FÜR DIE VERBINDLICHE UMSETZUNG.

Viele Nachhaltigkeitsthemen sind bereits fest im Unternehmen verankert. Aufgabe des Koordinationskreises ist es, Nachhaltigkeit immer wieder als Querschnittsziel in alle Abteilungen zu tragen. So finden die Aspekte der Nachhaltigkeit Berücksichtigung in den Bereichen Corporate Governance, Risiko-, Lieferanten- und Umweltmanagement, Marketing, Unternehmenskommunikation sowie Personal.

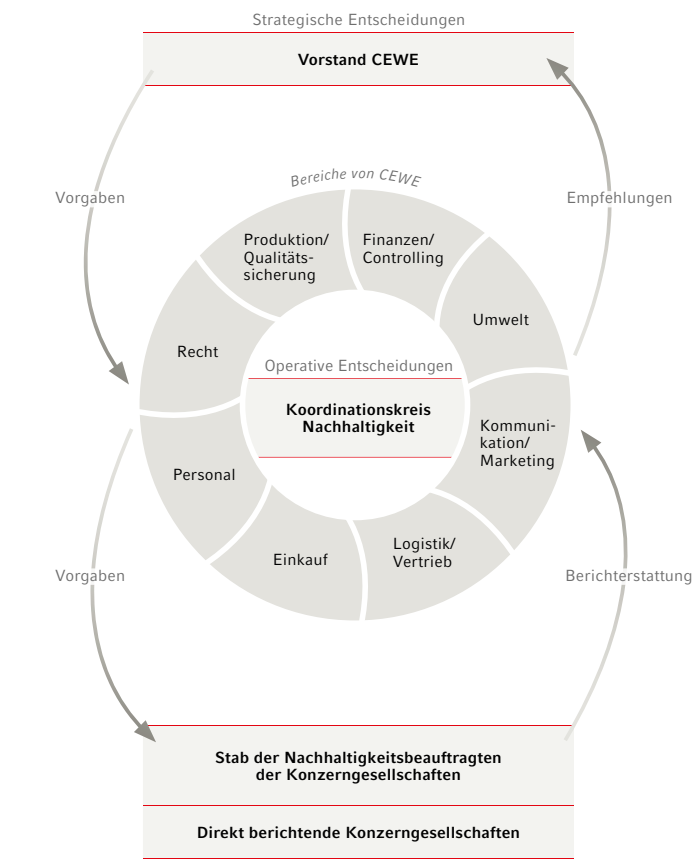
NACHHALTIG MANAGEN

Seit einigen Jahren bilanziert CEWE die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagement umfasst alle Abteilungen. Im Koordinationskreis kommen Spezialisten aus allen Fachabteilungen zusammen. Hier werden Themenfelder diskutiert und spezifiziert, Zielvorgaben erarbeitet und die Ergebnisse eines jeden Jahres mit denen aus dem Vorjahr verglichen. Bereits seit 2008 ist das Ressort Nachhaltigkeit der Vorstandsebene zugeordnet. Verantwortliches Vorstandsmitglied ist Andreas F. L. Heydemann. Er sorgt für Verbindlichkeit und Umsetzung des Engagements an allen Standorten.

Nachhaltigkeit ist bei CEWE ein lebendiger Kreislauf. Zunehmend sind Mitarbeiter in externen Arbeitskreisen und Projekten aktiv. Gemeinsam mit Dienstleistern, Handelspartnern und Universitäten arbeitet CEWE an Verbesserungen in Bereichen wie Ressourcenschonung, Klimaschutz und der Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards.

2011 hat CEWE ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und in die Praxis umgesetzt (DIN EN ISO 14001). Das System beschreibt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf die Umweltleistungen des Unternehmens. Die erfolgreiche Zertifizierung in Oldenburg war ein weiterer Schritt, um das Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit transparent zu dokumentieren. Im Jahr 2012 hat CEWE das Umweltmanagementsystem auf weitere deutsche Betriebe (Mönchengladbach, Dresden, München und Freiburg) ausgedehnt. Vorarbeiten und Implementierung sind weitestgehend abgeschlossen, sodass die Zertifizierung dieser Betriebe eine der Zielsetzungen für das Jahr 2013 darstellt.

Nachhaltigkeitsmanagement der CEWE Gruppe



BERICHTSSYSTEMATIK

Ziel des Berichtes
Dieser Bericht soll transparent darstellen, welche Ziele CEWE mit welchen Maßnahmen anstrebt, um die wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Vorgehensweise
Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von CEWE. Der Bericht wurde gemeinsam mit dem Koordinationskreis Nachhaltigkeit erarbeitet und vom Vorstand freigegeben.

Veröffentlichung
Der Bericht ist im Internet auf der Homepage www.cewecolor.de veröffentlicht.

Grundlagen
Die Erhebung der Daten lehnt sich in einem ersten Schritt an die aktuellen Nachhaltigkeitsleitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) an. Dabei richtet sich CEWE nach dem GRI-G3-Leitfaden. Dieser konzentriert sich auf qualitative und quantitative Angaben zu den Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeit: Ethik, Ökonomie, Ökologie, Soziales und Gesellschaft.

Daten
Zeitraum der Datenerhebung ist das Geschäftsjahr 2012. Das Geschäftsjahr reicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Die Angaben im Bericht betreffen alle verbundenen Unternehmen, das heißt alle Unternehmen, an denen die CEWE COLOR Holding AG mehrheitlich beteiligt war, als dieser Nachhaltigkeitsbericht erstellt wurde. Die Finanzdaten sind in Euro dargestellt.

Redaktionelle Hinweise
Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, Redaktionsschluss: 1. Mai 2013.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet (Beispiel: Mitarbeiter anstelle von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen). CEWE möchten darauf hinweisen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden wird.

Impressum
Verantwortlich
CEWE COLOR Holding AG
Meerweg 30–32, 26133 Oldenburg

Telefon: + 49 (0) 441 / 404–0
www.cewecolor.de

Grundkonzept
FIRST RABBIT GmbH, Köln

Konzept, Redaktion und Gestaltung
UMPR GmbH, Hamburg

Fotos
CEWE Fotostudio, Oldenburg
S. 50: ©Philipp Lahm-Stiftung/Foto: Stefan Maria Rother

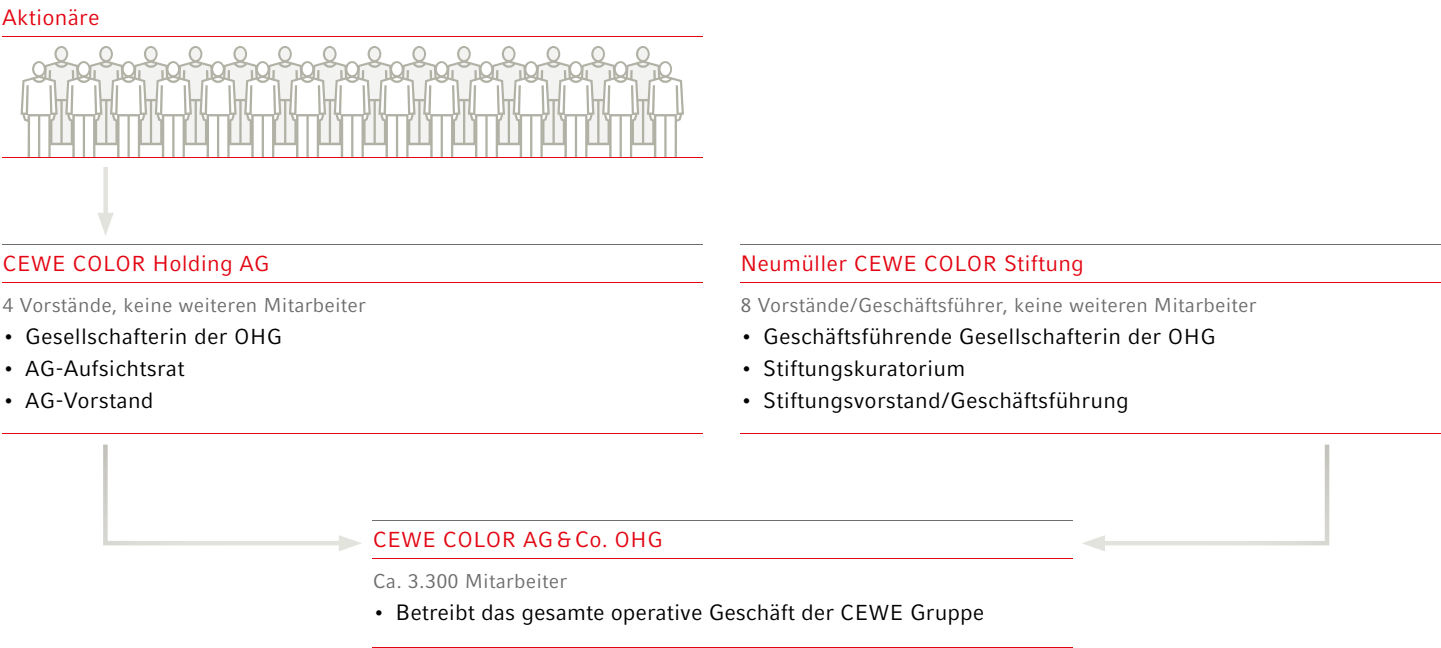
Druck
CEWE, Oldenburg

www.globalreporting.org
www.cewecolor.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit
 nachhaltigkeit@cewecolor.de

www.cewe-print.de
www.saxoprint.de
www.viaprinto.de

ORGANISATIONSTRUKTUR

Die Unternehmensgruppe von CEWE gliedert sich wie folgt:



Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass einerseits seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und andererseits der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller an der CEWE COLOR Holding AG (größter Aktionär mit 27,4 Prozent). Sie tragen dafür Sorge, dass die Unternehmens-

gruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h. c. Neumüller weitergeführt wird, und unterstützen hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Die Stiftung steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr die Funktion der geschäftsführenden Gesellschafterin.

PRODUKTIONSSTANDORTE
CEWE

- Betriebsstätten
- Liefergebiet
- Vertriebsniederlassungen



CEWE ist mit 13 hoch technisierten Produktionsstandorten und rund 3.300 Mitarbeitern in 24 europäischen Ländern als Technologie- und Marktführer präsent. Das Unternehmen wurde 1961 von Senator h. c. Heinz Neumüller in Oldenburg gegründet und von Hubert Rothärmel 1993 als Aktiengesellschaft an die Börse gebracht. Die CEWE COLOR Holding AG ist im SDAX gelistet. Rund 2,5 Mrd. Fotos, über 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER und Fotogeschenkartikel wurden 2012 an mehr als 34.000 Handelskunden

geliefert. Im Geschäftsjahr 2012 betrug der Umsatz 503,3 Mio. Euro. CEWE ist als „First Mover“ bei der Einführung neuer Technologien und Produkte in der Fotobranche führend. Im neuen Geschäftsfeld Online-Druck werden Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, Saxoprint.de und viaprinto.de vermarktet.



V.l.n.r., Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und der CEWE COLOR Holding AG: Felix Thalmann, Dr. Olaf Holzkämper, Frank Zweigle, Dr. Rolf Hollander, Dr. Michael Fries, Andreas F.L. Heydemann, Harald H. Pirwitz (nicht im Bild: Dr. Reiner Fageth)

CEWE ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

CEWE IST SEIT ÜBER 50 JAHREN WIRTSCHAFTLICH AKTIV UND GENAUSO LANGE HANDELT DAS UNTERNEHMEN VERANTWORTUNGSVOLL GEGENÜBER DEN MITARBEITERN, DER GESELLSCHAFT UND DER UMWELT.

Die Unternehmenskultur ist geprägt durch Innovationskraft und den Willen, die Zukunft der Mitarbeiter zu sichern. Im Februar 2012 hat der Vorstand die strategische Entscheidung getroffen, die Stärke des Stammgeschäfts zu nutzen, um in ein neues Geschäftsfeld zu investieren. Mit der Akquisition der Saxoprint GmbH ist der Online-Druck zu einem veritablen neuen Standbein geworden.

UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG

 www.corporate-governance-code.de

Verantwortung zu übernehmen heißt für die Unternehmensführung von CEWE, für das Handeln auch bis weit nach den Zeiten der Zuständigkeit einzustehen. CEWE wägt seit Firmengründung vor über 50 Jahren ab, welche Auswirkungen sein Handeln für nachfolgende Generationen hat.

Integrität, Ehrlichkeit und Verantwortung bestimmen auch das tägliche Handeln der rund 3.300 Mitarbeiter, die in 13 Betriebsstätten in 24 europäischen Ländern für die CEWE Gruppe aktiv sind. Heute sind nicht nur Qualitätsstandards in der Produktion einheitlich. Auch die Compliance-Richtlinien zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien wurden im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements definiert und länderübergreifend aufgesetzt.



CEWE befindet sich in einem aktiven Dialog mit allen Stakeholdern, um den steigenden Erwartungen von NGOs, Aktionären und Kunden auf lokaler und internationaler Ebene zu entsprechen. Seit Dezember 2012 gibt es die CEWE Investor Relations-App für das iPad® mit Geschäfts- und Quartalsberichten, Präsentationen sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Bereits 2010 hat CEWE als eines der ersten Unternehmen im SDAX einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, der seitdem im Jahresrhythmus aktualisiert wird und in Deutsch und in Englisch erscheint.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich den Grundsätzen einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -überwachung verpflichtet, die sich am Deutschen Corporate Governance Kodex der Regierungskommission orientieren.



Unternehmensleitbild

CEWE ist der Technologie- und Marktführer im Bereich Online-Druck und Fotodienstleistung. Ziel ist es, diese Spitzenposition in Europa zu verteidigen und auszubauen. Erreicht werden soll dieses Ziel ausschließlich durch Leistung, Ehrlichkeit und ordnungsgemäße Geschäfte. Im Mittelpunkt des Handelns der Mitarbeiter stehen Kundenorientierung, die Qualität der Produkte, höchste Innovationskraft und der gute Ruf der Unternehmensgruppe. Als Unternehmen agiert CEWE verantwortlich, strategisch und kostenbewusst und legt Wert darauf, mit qualifizierten Mitarbeitern und hochwertigen Produkten zu überzeugen. Das wichtigste Kapital sind für CEWE die Mitarbeiter. Jeder Einzelne leistet einen grundlegenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Partnerschaft und Achtung vor dem Einzelnen machen die Unternehmenskultur von CEWE aus. Das partnerschaftliche Führungsverständnis basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt vor jedem Einzelnen und der Übertragung von Verantwortung. Die Mitarbeiter haben bei CEWE größtmögliche Freiräume und nehmen im Rahmen ihrer Verantwortung sowohl an Entscheidungsprozessen als auch am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teil. Gut informierte und motivierte Mitarbeiter sind bei CEWE Garanten für Qualität, Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wachstum.

Geschäftspartner und Wettbewerb

Das Verhältnis zu den Geschäftspartnern von CEWE ist durch Vertrauen und Fairness geprägt, es beruht auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. CEWE ist ein verlässlicher Partner und erwartet, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften in allen Belangen des Geschäfts beachtet werden. CEWE fühlt sich dem fairen Wettbewerb verpflichtet und setzt dabei auf innovative Qualität und Leistung. Rechtswidrige Absprachen oder Scheinangebote lehnt das Unternehmen ab.

Ende 2009 ist CEWE dem Code of Conduct des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten. Er wird von vielen namhaften deutschen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen unterstützt.

 www.bme.de

Gesellschaftliche und soziale Verantwortung

Die Gesellschafter der CEWE Gruppe verstehen Eigentum auch als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Sie sehen das Unternehmen in der Marktwirtschaft dadurch legitimiert, dass es einen Leistungsbeitrag für die Gesellschaft erbringt. Die Mitarbeiter verhalten sich nach innen und außen stets verantwortungsbewusst und lassen sich von ethischen Grundsätzen leiten. Diese sind insbesondere Ehrlichkeit, Integrität, Loyalität, Fairness, Toleranz und Offenheit. Dem Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt fühlt sich CEWE in besonderer Weise verpflichtet und wird ihm durch Nachhaltigkeit gerecht. Dazu gehört neben der sozialen Verantwortung des Unternehmens auch die Einhaltung höchster ethischer Vorgaben. Dies wird auch in der strikten Ablehnung von Produkten, die mittels Kinderarbeit erstellt wurden, deutlich.

Verhaltenskodex

Aus dem Selbstverständnis der CEWE Gruppe heraus hat das Unternehmen einen Verhaltenskodex mit den Mitarbeitern entwickelt. Auf Informationsveranstaltungen und mit persönlichen Anschreiben wurde der Verhaltenskodex thematisiert. Zusammenfassend hat er das Ziel, dass die Mitarbeiter folgende Grundsätze einhalten:

- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln
- Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden
- Mitarbeiter der CEWE Gruppe nehmen keine Geschenke oder anderen Zuwendungen von Geschäftspartnern entgegen
- Geschäftsinformationen oder Betriebsgeheimnisse sind vertraulich
- Der Missbrauch der eigenen Position zum persönlichen Vorteil oder Vorteil Dritter wird nicht geduldet

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE Gruppe verpflichten sich den Grundsätzen einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -überwachung (Corporate Governance). Das Unternehmen orientiert sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex der Regierungskommission. Um der Bedeutung des Themas ausreichend Rechnung zu tragen, ist Andreas F. L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, seit dem 31. Dezember 2008 Corporate-Governance-Beauftragter. Darüber hinaus ist er auch für die Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Struktur zuständig und berichtet direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung

Die CEWE COLOR Holding AG misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei. CEWE hat 2013 erneut die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Den Empfehlungen des Kodex in der aktuellen Fassung vom 15. Mai 2012 entspricht das Unternehmen bis auf folgende Abweichungen:

- Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (Abweichung von Ziffer 5.3.1)
Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

- Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.2)
Der gesamte Aufsichtsrat fungiert als Audit Committee. Zunächst lag die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn RA Otto Korte. Seit der Beendigung der ordentlichen

Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 übt Frau WP Corinna Linner diese Funktion aus. Sowohl Herr Korte als auch Frau Linner verfügen über besondere Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.

- Einrichtung eines Nominierungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.3)
Ein Nominierungsausschuss ist angesichts der Größe des Aufsichtsrats ebenfalls nicht eingerichtet.

- Weitere Angaben bei Wahlvorschlägen (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 4 bis 6)
Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sämtliche gesetzlich geforderten Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern machen. Ferner erfolgt eine Vorstellung der Kandidaten in der Hauptversammlung.

- Aufsichtsräte mit mehr als drei Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)
Jedes Aufsichtsratsmitglied von CEWE achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf drei Mandate aus Sicht von CEWE nicht zielführend. Die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten werden eingehalten.

- Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (Abweichung von Ziffer 7.1.2)
Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollten.

Ombudsmann/Whistleblowing
Illegale Praktiken sind mit den Grundwerten und Geschäftsgrundsätzen von CEWE nicht vereinbar. Im Rahmen des Compliance-Systems wurden zur Prävention von Wirtschaftskriminalität entsprechende Verhaltensgrundsätze erarbeitet.

In diesem Zusammenhang wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Betrug, Untreue oder andere schwere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Verdachtsfälle können selbstverständlich auch anonym abgegeben werden. Im Berichtszeitraum 2012 ist beim Ombudsmann nur ein Hinweis eingegangen. Er betraf eine Frage bezüglich der Arbeitszeitregelungen. Diese Frage konnte zufriedenstellend geklärt werden.


Anschrift

Rechtsanwalt Dr. Rainer Buchert
Kettenhofweg 1
60325 Frankfurt am Main

Telefon
+49 (0) 69 / 710–33 33 0 oder +49 (0) 6105 / 92 13 55

Fax
+49 (0) 69 / 710–34 44 4

E-Mail
dr-buchert@dr-buchert.de

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/ombudsmann.html

 www.dr-buchert.de

 www.corporate-governance-code.de



V.l.n.r.: Axel Weber (Investor Relations), Deike Daldrop (FSC®-Beauftragte), Jörg Uhlenbrock (Handelsmarketing), Johannes Ehlbeck (Produktmarketing), Stefanie Witgräfe (Produktmarketing), Alf Meyer (Einkauf), Oliver Haß (Vertrieb)

EUROPAWEIT: CEWE – BEST IN PRINT

EIN GROSSES TEAM ARBEITET DARAN, UNTERNEHMENSWERTE UND MARKENVERSPRECHEN VON CEWE EUROPAWEIT AUF ALLE PRODUKTBEREICHE, NIEDERLASSUNGEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN ZU ÜBERTRAGEN.

Ziele sind die Einhaltung höchster Qualitätsansprüche, die gewissenhafte Auditierung von Zulieferern, ein einheitliches und zielgruppengenaues Produktmarketing sowie eine transparente und dialogorientierte Kommunikation mit allen Stakeholdern. Den Online-Partnern und dem Einzelhandel steht CEWE als verlässlicher und kraftvoller Partner zur Seite.

WILLE UND MUT ZUR ERNEUERUNG

CEWE ist es in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, Gespür für Marktveränderungen zu entwickeln und mit strategisch klugen Entscheidungen darauf zu reagieren. Als sich die Transformation von der analogen zur digitalen Fotografie abzeichnete, ließ sich das mittelständische Unternehmen mit Stammsitz in Oldenburg mutig darauf ein. Im Gegensatz zu einigen großen und international aufgestellten Firmen hat CEWE das Geschäftsmodell rechtzeitig den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Neue Produkte und Applikationen wurden entwickelt und das Portfolio um ein zukunftsweisendes Geschäftsfeld erweitert.

Innovationen und Markenversprechen

Mit der Entwicklung des CEWE FOTOBUCHs gelang es CEWE, ein unterscheidbares und damit markenfähiges Produkt zu etablieren. Hinter der Marke steht ein Markenversprechen, das sich in Softwarequalität, Druck- und Buchbindequalität, Produktionsgeschwindigkeit, Servicequalität und Produktvielfalt ausdrückt. Um dem Markenversprechen gerecht zu werden, spielte die Zufriedenheitsgarantie eine wichtige kommunikative Rolle: Wer mit dem Ergebnis seines CEWE FOTOBUCHs nicht zu 100 Prozent zufrieden ist, bekommt ein neues Exemplar oder sein Geld zurück.

Volumenziele 2012			
Angaben in Mrd. Stück	Vorjahr	Ziel	Ist
Digitalfotos	2,25	2,13 – 2,18	2,3
Fotos vom Film	0,25	0,16 – 0,18	0,16
Fotos gesamt	2,5	2,29 – 2,36	2,46
CEWE FOTOBUCH in Mio. Stück	5,1	5,7 – 5,9	5,6

Heute steht das Unternehmen besser da denn je. 2012 wurde erstmals über eine halbe Milliarde Euro Umsatz erzielt. Der Absatz des CEWE FOTOBUCHs konnte auf 5,6 Millionen Exemplare gesteigert werden. Durch Marketingmaßnahmen ist die Markenbekanntheit auf über 51 Prozent gestiegen. Die Stärke aus dem Stammgeschäft wird genutzt, um in neue Geschäftsfelder zu investieren: Mit der Akquisition der Saxoprint GmbH im Februar 2012 baut das Unternehmen seine Online-Druckkompetenz konsequent aus.

Das hierfür entwickelte Siegel wurde in die Markenkommunikation integriert. Neu gestaltete Werbespots, Anzeigen in Printtiteln, eine hohe Online-Präsenz sowie verstärkte Social-Media-Aktivitäten und PR-Flankierung sorgten für einen Anstieg der Markenbekanntheit von 44 Prozent im Jahr 2011 auf 51 Prozent im Jahr 2012.*

2012 konnte CEWE erneut einige Qualitätstests als Sieger für sich entscheiden: Das CEWE FOTOBUCH bei photoDigital, foto Magazin und CHIP Foto Video Magazin – hier gewannen ebenfalls die CEWE Fotobuch-App und der CEWE FOTOKALENDER – ging bei Stiftung Warentest und dem Photographie Magazin als Testsieger hervor.

Im Bereich Forschung und Entwicklung stellte CEWE seinen Anspruch, „First Mover“ zu sein, unter Beweis und präsentierte auf der photokina 2012 unter dem Motto „cewe goes mobile“ eine Reihe von neuen Entwicklungen. Der raschen Verbreitung mobiler Endgeräte begegnet das Unternehmen mit zusätzlichen Bestellwegen über Apps für die Betriebssysteme Android und iOS. Daraus

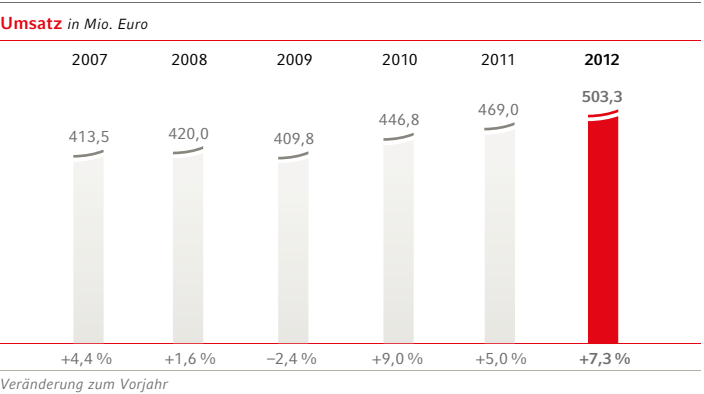
* Gestützte Markenbekanntheit, Quelle: GfK.

entstand die Idee, Bilder und Videos im CEWE FOTOBUCH zu kombinieren. Für diese Innovation erhielt das Unternehmen auf der internationalen Branchenmesse die Auszeichnung „photokina Star“.

2012 hat CEWE die eigenen Homepages unter der Überschrift CEWE FOTOWELT mit ihren verschiedenen Unterseiten (www.cewe-fotobuch.de, www.cewe.de) hinsichtlich Navigation und Usability überarbeitet und mit einem neuen Design versehen.

Im Geschäftsfeld Online-Druck hat CEWE die Markenstruktur neu organisiert. Die neue Marke CEWE-PRINT.de nutzt zum einen die Dachmarke CEWE und macht gleichzeitig die Printkompetenz deutlich. In ihrer Funktionalität baut die Website auf saxoprint.de auf. Auch die für den Bereich kommerziellen Digitaldruck konzipierte Website viaprinto.de ist mit einem direkten Link aus CEWE-PRINT.de erreichbar. Dadurch werden potenzielle Kunden in allen Druckbereichen erreicht.

2012 wurden alle Volumenziele erreicht. Ein Wachstum um 5 Prozent erbrachte einen Rekordumsatz von 503 Mio. Euro. Die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHs stiegen 2012 auf 5,6 Mio. Stück (2009: 3,6 Mio. Stück, 2010: 4,3 Mio. Stück, 2011:



5,1 Mio. Stück). Das Ergebnis je Aktie stieg um 1,5 Prozent von 2,84 Euro auf 2,88 Euro.

+ Die wirtschaftlichen Zielsetzungen wurden 2012 erneut erreicht. Die Zielsetzung für 2013 ist eine Umsatzsteigerung, die in der Bandbreite von 510 Mio. Euro bis 530 Mio. Euro (+1 bis +5 Prozent) liegen wird. Aufgrund der Investitionen in den Online-Druck soll das Ergebnis je Aktie erneut bei 2,44 Euro bis 3,06 Euro liegen.

Risikomanagement

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen hat die CEWE COLOR Holding AG ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Dies soll das Unternehmen jederzeit in die Lage versetzen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und notfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Dabei werden solche Risiken erkannt, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den wesentlichen Risikofeldern bei CEWE zählen operative Risiken, Finanzrisiken, strategische Risiken, Betriebs- und Logistikrisiken sowie rechtliche Risiken. Die die Nachhaltigkeit betreffenden Risikofelder wie zum Beispiel Umwelt, Produktsicherheit und Personal werden ebenfalls berücksichtigt. Das Kontroll- und Risikomanagement ist Bestandteil der Geschäfts- und Planungsprozesse. Es ist in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE Gruppe eingebunden und wesentlicher Bestandteil des Führungssystems. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung, der den gesamten Konzern umfasst.

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Standorte im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen betraut. Die federführende Verantwortung für

die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand. Jedem Vorstandsmitglied sind diejenigen Teilrisiken zugeordnet, die in seinen eigenen Zuständigkeitsbereich fallen.

In einer jährlichen, konzernweiten Risikoinventur prüft das Risikomanagementsystem die einzelnen Risikofelder. Auf deren Grundlage wird der jährliche Risikobericht erstellt. Die Risikobewertungen werden im Jahresverlauf quartalsweise überprüft. Die Ergebnisse werden dann an den Aufsichtsrat berichtet.

Neu auftretende Risiken werden dem Risikobeauftragten gemeldet, in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Verantwortlichen im Vorstand zugewiesen. Falls erforderlich, werden angesichts der Einschätzung der Einzelrisiken angemessene Maßnahmen festgelegt und notfalls entsprechende Rückstellungen gebildet.

Weiterhin lässt das Unternehmen in regelmäßigen zeitlichen Abständen in allen Gesellschaften und Profitcentern eine „externe Revision“ in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen vornehmen. Die übrigen Funktionsbereiche werden durch „interne Revisionen“ geprüft, die punktuell durch externe Sachverständige ergänzt werden. Die CEWE Gruppe überwacht darüber hinaus im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig durch Werthaltigkeitstests („Impairment Tests“) geprüft.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement umfasst sowohl die Fertigung der Produkte in den Produktionsstätten als auch den digitalen Workflow bis hin zur Endkontrolle.

Industrielle Fertigung und hoher Qualitätsanspruch ergänzen sich bei CEWE dabei in idealer Weise. Für die CEWE FOTOBÜCHER sind

standardisierte Prozesse entwickelt worden, um eine hohe Qualität zu sichern. Das Qualitätsmanagement von CEWE beginnt mit der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien. Alle Materialien werden regelmäßig geprüft und der Regelkreis und Austausch zwischen der Qualitätskontrolle des Lieferanten und CEWE wird ständig intensiviert. Das Unternehmen hat seit mehr als 50 Jahren solide Erfahrung in den Verfahren der fotografischen Verarbeitung. Die eingesetzten Fotopapiere und Chemikalien, aber auch Druckpapier und Farbstoffe werden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten ständig verbessert. Für den industriellen Digitaldruck auf Basis der elektrofotografischen Verfahren werden Systeme eingesetzt, die hohe Leistung und hohe Farbqualität vereinen. Im Ink-Jet-Druck setzt CEWE auf Zwölfarbsysteme mit pigmentbasierten Tinten, die einen maximalen Farbraum, bessere Zwischentöne und höchste Stabilität garantieren.

Mit dem Kauf des Online-Druck-Anbieters Saxoprint hat CEWE den Einstieg in eine neue Fertigungstechnologie, den Offsetdruck, begonnen. Gefertigt wird mit modernster Offsetdrucktechnologie, wie z. B. drei Heidelberger Speedmaster XL 162 4/4 Großformat-Druckmaschinen. Die Weiterverarbeitung dieser Großbogentechnik wird mit modernsten Systemen vorgenommen. Die Produktion einer Online-Offsetdruckerei passt technologisch perfekt, da auch in diesem Geschäftsmodell Aufträge in Online-Systemen angenommen, datentechnisch verarbeitet und aufbereitet und in eine hocheffiziente Produktion gesteuert werden müssen.

Die Bearbeitung der digitalen Daten ist in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Der digitale Workflow ist selbst programmiert und unterliegt ständigen Verbesserungsprozessen. Ebenso setzt das Unternehmen zur Bildverbesserung die beste Software ein. CEWE justiert die ausgewählte Software nach eigenen hohen Qualitätskriterien und überprüft sie ständig.

Eine der Kernkompetenzen von CEWE sind die farbgebenden Prozesse. Hier hat das Unternehmen Prozesskontrollen eingeführt, die

eine gleichbleibende Farbqualität sichern. Diese sind weitgehend Eigenentwicklungen für den Digitaldruck, die sich an vergleichbaren professionellen Standards aus anderen Bereichen orientieren. Mit der Endkontrolle wird der Qualitätsprozess abgeschlossen. Auch hier ist das Ziel eine kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität. Diese Einstellung zeigt sich auch in der Reklamationsbearbeitung. Hinweise und Erkenntnisse zur Verbesserung der Produktqualität, die dort eingehen, werden grundsätzlich an die entsprechenden Fachabteilungen weitergeleitet.

+ CEWE erhebt den Anspruch, Reklamationen kulant und zügig zu bearbeiten. Ständiges Ziel ist es, die Reklamationsquote trotz wachsender Komplexität der hergestellten Produkte auf einem niedrigen Niveau zu halten. Dies wurde 2012 mit einer Quote von 0,31 Prozent erneut erreicht (2011: 0,29 Prozent).

Produktsicherheit

Das systematische Produktsicherheitsmanagement liegt in der Verantwortung eines Expertenteams. Dieses besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Einkauf, Produktion, Produktmanagement, Recht und Qualitätssicherung. Hier wird die Verkehrsfähigkeit aller vorhandenen Produkte kontinuierlich geprüft. CEWE arbeitet sehr eng mit allen Lieferanten zusammen. Gemeinsam werden Produktionsstätten vor Ort besucht, sodass bereits bei der Entstehung der Produkte auf die Einhaltung wichtiger Vorgaben geachtet wird.

Produktneueinführungen erfolgen nur mit den entsprechenden Zertifikaten. Zusätzlich wird ständig die aktuelle Gesetzgebung verfolgt und in allen Verfahren berücksichtigt. Die eigenen Kriterien gehen dabei über die gesetzgeberischen Vorgaben hinaus und befolgen alle aktuellen Empfehlungen des Bundesinstituts für Risikobewertung.

+ Ziel ist es weiterhin – wie im Jahr 2012 auch –, Produkte ohne jegliche Sicherheitsmängel zu vertreiben.

Lieferantenmanagement

CEWE stellt hohe Anforderungen an die Lieferanten und stimmt sich eng mit ihnen ab. Um kompetente und langfristige Partnerschaften einzugehen und um Schwankungen im Bereich der Qualität zu vermeiden, konzentriert sich das Unternehmen auf Kernlieferanten. Gemeinsam mit ausgewählten Partnern finden Entwicklungen im Bereich Produktionsmaterial sowie Maschinen und Anlagen statt, die zu maßgeschneiderten Lösungen im Produktionsprozess führen. An erster Stelle steht für den Zentraleinkauf neben einer preisorientierten Beschaffung ein integriertes Qualitätsmanagement.

Sämtliche relevanten Lieferanten sind über die Compliance-Richtlinien, die sich CEWE auferlegt hat, schriftlich informiert und tragen diese in vollem Umfang mit. Sie sorgen dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen eingehalten werden.

Dort, wo es möglich ist, arbeitet CEWE mit lokalen Lieferanten. Durch die Akquisition von Saxoprint und die Berücksichtigung von Fotopapier für On-Site-Finishing (OSF) als Produktionsmaterial und nicht mehr als Handelsware verändert sich die Beschaffungssituation im Vergleich zum Vorjahr wie folgt: Für die Produktion benötigtes Material wird zu 40 Prozent in Deutschland (Vorjahr 52 Prozent), zu 31 Prozent im Europäischen Wirtschaftsraum (Vorjahr 47 Prozent) und der Rest (29 Prozent) im außereuropäischen Ausland eingekauft.

CEWE hat 2012 in China Lieferantenaudits im Bereich Geschenkartikel und Wanddekoration durchgeführt. Besondere Bedeutung kam der Überprüfung der BSCI-Code-of-Conduct-Richtlinien zu: Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich Arbeitszeiten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz sowie dem Verbot von Kinderarbeit. Es wurden vor Ort Lieferanten für die Produktsegmente Keramik, Stofftiere, Holzrahmen und Textil auditiert. Alle besuchten Betriebe entsprachen den hohen Anforderungen von CEWE.

❶ In den Compliance-Richtlinien stehen die Verhinderung von Korruption und kartellrechtswidrigen Absprachen sowie die Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit im Vordergrund.

MITGLIED- UND PARTNERSCHAFTEN



 www.unglobalcompact.org
www.cdproject.net

UN Global Compact

Der UN Global Compact ist eine Initiative der UN, die sich weltweit für die Bekämpfung der Korruption, Sklaverei und Kinderarbeit sowie die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen einsetzt. Weltweit beteiligen sich daran inzwischen über 7.000 Unternehmen sowie 3.000 Arbeitnehmer-, Menschenrechts-, Umwelt- und Entwicklungsorganisationen aus über 140 Ländern.

Das Deutsche Global Compact Netzwerk (*www.globalcompact.de*) umfasst heute über 200 Unternehmen sowie Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Es wird aktiv von der deutschen Bundesregierung, insbesondere durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), unterstützt und hat sich nachhaltig als eine wichtige Plattform für den Dialog über gesellschaftlich verantwortliches unternehmerisches Handeln („Corporate Social Responsibility“) etabliert.

+ CEWE beteiligt sich seit September 2010.

CARBON DISCLOSURE PROJECT

Carbon Disclosure Project (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine Initiative, die mehr Transparenz bei CO₂-Emissionen von Unternehmen erreichen will. Die 722 Investoren, die weltweit hinter dem CDP stehen, fordern jährlich Unternehmen auf, ihre CO₂-Emissionen und Strategien im Umgang mit dem Klimawandel offenzulegen.

Das Carbon Disclosure Project hat, basierend auf den Angaben der Unternehmen, das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut. Auf einer Internetseite werden die von den Unternehmen freigegebenen Antworten für alle Interessierten bereitgestellt. Die unterstützenden Investoren erhalten Zugang zu allen Antworten. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels für Unternehmen, z. B. Preisrisiken für Zertifikate, direkte Wetterrisiken oder steigende Energiepreise, in ihre Investitionsentscheidungen einzubeziehen.

+ CEWE hat bereits mehrfach am Carbon Disclosure Project teilgenommen.



Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für 8.500 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Als Netzwerkgestalter fördert der BME den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen (Industrie, Handel, öffentliche Auftraggeber, Banken/Versicherungen etc.) und Unternehmensformen. 41 regionale Gliederungen organisieren bundesweit jährlich 400 informative Veranstaltungen (Fachvorträge, Lieferantentage, Firmenbesuche) rund um Einkauf und Logistik.

+ CEWE trat Ende 2009 dem Verhaltenskodex des BME bei.



Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit

Im Dezember 2008 haben die niedersächsische Landesregierung – vertreten durch den Ministerpräsidenten, den Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und den Minister für Umwelt und Klimaschutz –, die Unternehmensverbände Niedersachsen e.V., die Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen, die Handwerkskammer Hannover, der Niedersächsische Industrie- und Handelskammertag, die Niedersächsische IHK-Arbeitsgemeinschaft Hannover-Braunschweig und der Deutsche Gewerkschaftsbund Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt die Rahmenvereinbarung zur „Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit“ unterzeichnet.

Ziel der Allianz ist die Steigerung der Innovationsfähigkeit und ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit. Über geltende gesetzliche Anforderungen hinaus soll mit konkreten Vereinbarungen und Projekten Vorsorge für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen getroffen und sollen künftige Belastungen vorausschauend vermieden werden. Dabei will Niedersachsen mit der Allianz für Nachhaltigkeit thematisch über eine rein umweltbezogene Ausrichtung hinausgehen, um ein möglichst breites Spektrum der Nachhaltigkeitsthematik abzudecken.

+ CEWE ist seit Februar 2011 Mitglied der Allianz.

 www.bme.de
www.umwelt.niedersachsen.de



B.A.U.M. e.V.

Seit 1984 sensibilisiert der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M. e.V., www.baumev.de) Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens. Die Initiative steht ihren Mitgliedern bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung dieser Ziele beratend zur Seite. B.A.U.M. e.V. fördert einen intensiven sowie praxisorientierten Informations- und Erfahrungsaustausch.

Durch Serviceangebote, Empfehlungen und Vermittlung von Kontakten unterstützt B.A.U.M. e.V. bei der Umsetzung von Umweltmanagement- und Nachhaltigkeitsstrategien in die Praxis. Zusammen mit den Mitgliedsunternehmen entwickelt der Arbeitskreis neue strategische Konzepte und aktualisiert bestehende Systeme und Methoden hinsichtlich umweltrelevanter und nachhaltiger Wirtschaftsweisen.

+ CEWE ist seit 2012 Mitglied des Netzwerkes.



FSC® (Forest Stewardship Council®)

Der Forest Stewardship Council wurde 1993 gegründet. Ziel ist es, die in Rio verabschiedeten Forderungen an „nachhaltige Entwicklung“ für Wälder umzusetzen. Besondere Bedeutung im Rahmen der Forderungen von Rio hat die gleichwertige Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten bei der Nutzung von Naturgütern. Der FSC® (www.fsc-deutschland.de) ist eine internationale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Bonn und nationalen Arbeitsgruppen in über 80 Ländern. Er zielt darauf ab, Wälder zu erhalten. Dieses Ziel möchte er vor allem durch die Förderung einer verantwortungsvollen Waldwirtschaft erreichen. Strenge Kriterien, an denen die Bewirtschaftung der Wälder ausgerichtet werden soll, dienen dazu, unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt zu vermeiden.

Die Regeln des FSC® verlangen, dass die gesamte Verarbeitungs- und Handelskette vom Wald bis zum Großhändler lückenlos zertifiziert sein muss. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Produktionsabläufe einmal jährlich von unabhängigen Dritten überprüft. Zertifizierte Betriebe können FSC®-Produkte mit dem FSC®-Label kennzeichnen. Durch den Kauf dieser Produkte kann der Verbraucher direkt einen Beitrag zur Verbesserung der Wälder leisten.

+ Die Zertifizierung der deutschen CEWE Betriebe ist 2010 erfolgt. 2011 folgten alle Betriebe der CEWE Gruppe weltweit.



Deutsche Post DHL und DPD Total Zero

GoGreen ist eine CO₂-neutrale Versandoption für Kunden von der Deutschen Post DHL. Mit der Versandoption GoGreen werden zunächst alle transportbezogenen Emissionen kalkuliert und dann durch externe Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Die Ausgleichszertifikate, die durch die externen Klimaschutzprojekte zur Verfügung stehen, werden durch ein eigenes Carbon Management Team verwaltet. Das Carbon Management, alle GoGreen-Prozesse und die Methode der Emissionsberechnung werden jedes Jahr von einem externen Prüfer, SGS, verifiziert.

Total Zero ist der neue CO₂-neutrale Versand des Paket- und Expressdienstleisters DPD, der im Juli 2012 eingeführt wurde. Mit Total Zero sorgt DPD dafür, dass jedes einzelne Paket CO₂-neutral versendet wird – ohne Aufpreis für den Kunden. Für diese Initiative wurde DPD unter anderem mit dem Nachhaltigkeitspreis „HANSE GLOBE 2012“ ausgezeichnet.

+ CEWE versendet seit April 2010 deutschlandweit alle Sendungen im Bereich Mailorder mit GoGreen der Deutschen Post.

+ Die Online-Plattform CEWE-PRINT.de versendet seit 2012 alle Sendungen mit DPD Total Zero.



ertemis

Das European Research and Transfer Network for Environmental Management Information Systems ist ein Forschungsnetzwerk auf dem Gebiet der betrieblichen Umweltinformationssysteme. Das Netzwerk vereinigt Kernkompetenzen in den Disziplinen Informationssysteme, BWL, Umweltmanagement, Ökologie, Ökonomie sowie Informatik und hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Herausforderungen auf dem Gebiet des Umweltmanagements gemeinsam mit seinen Praxispartnern anzugehen.

Die beteiligten Hochschulen bringen den jeweils aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis in das Netzwerk ein. Weitere Unternehmen sind eingeladen, ihren praxisorientierten Wissensstand zu Verfahren und Methoden des Umweltmanagements, zu den betrieblichen Konsequenzen der Kreislaufwirtschaft sowie zu neueren Umwelttechnologien einzubringen. Die Partner stellen ihr unternehmensnahes Wissen zu betrieblichen Prozessen und Produkten zur Verfügung. Somit sind Unternehmen in das Netzwerk eingebettet, die umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Organisations- und Prozessberatung besitzen.

Das ertemis-Netzwerk ermöglicht durch Bündelung diverser Kompetenzen einen bidirektionalen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

+ CEWE ist seit Beginn des Projektes aktiver Netzwerkpartner.

 www.gogreen.de
www.dpd.com
www.ertemis.eu



V.l.n.r., aus dem Bereich Chemie und Umwelt: Ralf Niederfranke, Gabriele Peters, Dr. Matthias Hausmann, Uwe Müller, Karin Kohnke

UMWELTSCHUTZ MIT SYSTEM

DAS UMWELTMANAGEMENT EINES UNTERNEHMENS IST DAS HERZSTÜCK EINES GUTEN NACHHALTIGKEITSPROGRAMMS. DIE VERANTWORTLICHEN MITARBEITER BEI CEWE STELLEN HOHE ANSPRÜCHE.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Bereiche, in denen CEWE aktiv zum Schutz der Umwelt beiträgt, stark verändert. Zu vielen bekannten Prozessen kamen neue hinzu. Heute werden intern jedes Jahr rund 30.000 Messwerte aufgenommen, analysiert und ausgewertet. Erklärtes Ziel ist die ständige Verbesserung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie die Vermeidung von Umweltbelastungen.

UMWELTSCHUTZ MIT SYSTEM

Umweltverantwortung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Am Produktionsstandort Oldenburg wurde bereits 2011 ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 aufgebaut, in die Praxis umgesetzt und zertifiziert. Im Jahr 2012 wurde dieses Umweltmanagementsystem in den weiteren deutschen Betrieben der CEWE Gruppe in Mönchengladbach, Dresden, München und Eschbach eingeführt. Die Zertifizierung steht für 2013 auf der

Umweltpolitik

Arbeitssicherheit und Umweltschutz gelten für CEWE als wichtige Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft. Deshalb umfassen die Selbstverpflichtungen von CEWE sowohl die Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen als auch die darüber hinausgehenden Kundenanforderungen. Insbesondere hat CEWE auch individuelle Kundenanforderungen im Blick und verpflichtet sich, diese einzuhalten. Bei Planung und Investitionen setzt CEWE auf die besten verfügbaren Technologien. Das gilt nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch für die Belange der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes. Alle neu installierten Anlagen und Verfahren entsprechen selbstverständlich den geltenden nationalen und internationalen Normen und Gesetzen und unterschreiten vorgegebene Grenzwerte möglichst zum Wohl der Gesundheit von Mitarbeitern und der Umwelt.

+ Die ständige Verbesserung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie die Vermeidung von Umweltbelastungen sind erklärtes Ziel. Innerhalb der letzten zwölf Jahre hatte CEWE keinen Verstoß gegen Auflagen im Umweltbereich zu vermelden. Diese Maßgabe ist 2012 erneut erfüllt worden und bleibt permanentes Ziel für die folgenden Jahre.

Agenda. Das System beschreibt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf alle Umweltleistungen. Die Basis bilden der Abgleich mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie die von CEWE definierte Umweltpolitik, die sich in die Bereiche Energie sparen, Wasser schützen, Ressourcen schonen und Arbeitsschutz sichern gliedert. Die erfolgreiche Zertifizierung ist ein weiterer Schritt, um das Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu dokumentieren.

Das Vierpunkteprogramm von CEWE

Arbeitssicherheits- und Umweltschutzpolitik richten sich bei CEWE nach den unternehmensspezifischen Umweltauswirkungen in den Bereichen Abwasser, Abfall und Energieeinsatz.

- Energie sparen
- Wasser schützen
- Ressourcen schonen
- Arbeitsschutz sichern

Energie sparen

In den vergangenen Jahren wurden bei CEWE erneut Fortschritte sowohl bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen als auch bei der Verbesserung der Energiebilanz gemacht. Aufgrund der guten Qualität und Offenheit der veröffentlichten Zahlen zu Kohlendioxid-Emissionen wurde CEWE 2010 und 2011 als eines von wenigen SDAX-Unternehmen in den Carbon Disclosure Leadership Index aufgenommen. Auch 2012 wurde ein gleichbleibend guter Transparenzindex erzielt. Das Carbon Disclosure Project wurde im Jahr 2000 in London gegründet. Erklärtes Ziel der Non-Profit-Organisa-

tion ist, mehr Transparenz hinsichtlich der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen zu schaffen. In Deutschland nehmen die größten Aktiengesellschaften teil und veröffentlichen ihre Kohlendioxid-emissionen.

Auch zukünftig wird der Klimaschutz von CEWE aktiv vorangetrieben. Hierzu wurde ein internes Projekt aufgesetzt mit dem Ziel, CO₂ zu reduzieren: CEWE COLORs Carbon Reduction Projects (C3RP). Es enthält folgende Themenschwerpunkte: Energieeffizienz, Energiebewusstsein, Ausschussreduzierung sowie Verpackungsoptimierung.

■ Messen und Managen

Die Werte für die Emissionen werden auf der Grundlage des Corporate Accounting and Reporting Standard 2004 der Greenhouse Gas Protocol Initiative berechnet und dargestellt. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte der CEWE Gruppe. Erfasst und berichtet werden alle direkten CO₂-Emissionen aus stationären und mobilen Quellen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen aus der Erzeugung des eingekauften Stroms (Scope 2). Weitere indirekte Emissionen, die mit der Unternehmenstätigkeit im Zusammenhang stehen, aber nicht durch sie erzeugt werden, werden als Scope 3 bezeichnet. Dies sind beispielsweise Logistikprozesse des Warenbezugs und Auslieferung der Produkte, Logistik der Abfallentsorgung sowie Fahrten der Mitarbeiter zur Arbeitsstätte oder Dienstreisen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr betrugen die von CEWE direkt und durch Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen insgesamt 14.361 t (Scope 1 und 2). Aufgrund der Integration der Saxoprint GmbH hat sich der Bilanzrahmen stark verändert und ist daher mit den Vorjahren schwer zu vergleichen. Ohne Saxoprint hätten im Jahr 2012 die Emissionen der Scopes 1 und 2 12.037 t betragen, was unter dem Wert des Vorjahres gelegen hätte (2011: 12.432 t). Als bezogene Größe ausgedrückt beträgt die CO₂-Emission etwa 29 t pro 1 Mio. Euro Umsatz (inklusive Saxoprint) gegenüber 27 t pro 1 Mio. Euro im Jahr 2011 (ohne Saxoprint). Insbesondere die

Bezugsgröße Energieaufwand pro Bild eignet sich für die Zukunft nicht mehr. Diese wird fortan durch die materialmengenbezogene Emission ersetzt, die in der Druckbranche gängig ist. Für 2012 wird beides dargestellt, wobei die Integration der Saxoprint GmbH den Wert pro Bild wie erwähnt nicht beeinflusst. So betrugen im Jahr 2012 die Emissionen der Scopes 1 und 2 4,9 g/Bild gegenüber 5,0 g/Bild im Jahr 2011. Bezogen auf die Materialmenge weist CEWE folgende Emissionen auf: 728 kg/t im Jahr 2012 (802 kg/t im Jahr 2011) ohne und 493 kg/t mit Saxoprint. Die großen Unterschiede begründen sich in den unterschiedlichen Produktionsweisen sowie dem deutlich höheren Materialeinsatz im Offsetdruck.

Im Vergleich hierzu liegen die Scope-3-CO₂-Emissionen für Warenanlieferung und Lieferlogistik deutlich höher. Aus diesem Grund befasst sich das Energiesparmanagement nicht nur mit den betriebsinternen Prozessen, sondern auch ausführlich mit der Optimierung der Lieferanten- und Vertriebslogistik.

■ Scope-1-Emissionen

Zu den Scope-1-Emissionen zählt CEWE die eigenen Verbrennungsaggregate, wie z. B. Gasthermen für Warmwasser und Heizung, Ölthermen und eigene Fahrzeuge. Die CO₂-Emissionen nach Scope 1 sind von 2007 auf 2012 von 4.114 auf 3.618 t gesunken. Dies liegt zum Teil darin begründet, dass CEWE die Anzahl der Betriebsstätten reduziert hat. Des Weiteren wird bei Saxoprint sehr effektiv die Maschinenabwärme für Heizzwecke genutzt, sodass kaum zusätzlicher Gasverbrauch zu verzeichnen ist. Zuletzt sind auch verstärkt verbrauchsärmere Fahrzeuge in der Dienstwagenflotte unterwegs, die zur Reduktion des Scope-1-Carbon-Footprints positiv beitragen. 2012 wurden etwa 890.000 m³ Gas verbraucht (860.000 m³ im Jahr 2011). Die Erneuerung von Klimaanlage verbindet CEWE mit dem Einsatz von Wärmerückgewinnungstechniken, ein Resultat des internen C3RP-Projekts.

+ Ziel ist es, eine fünfprozentige Reduktion des Gasverbrauches bis Ende des Jahres 2013 zu erreichen.

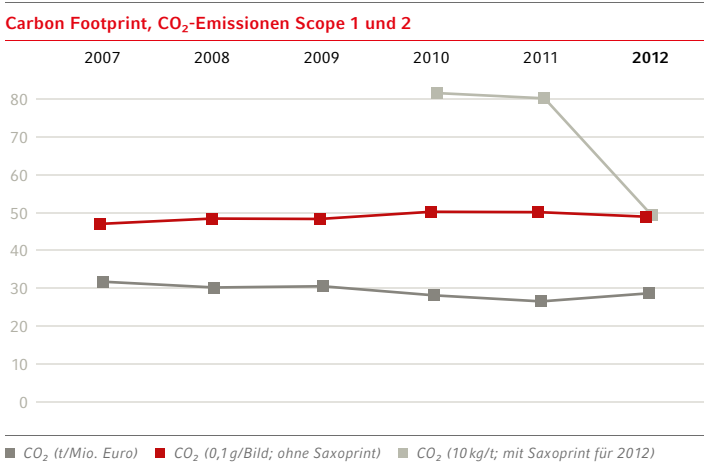
 www.ghgprotocol.org

2010 wurde in Kooperation mit EWE ein Pilotprojekt gestartet, seitdem ergänzen vier Erdgasfahrzeuge den Fuhrpark von CEWE. Außerdem wurde 2012 ein Poolfahrzeug auf E-Mobil -Basis für den Oldenburger Betrieb angeschafft.

+ Insgesamt besteht das Ziel im Konzern, bis 2015 eine Reduktion des Scope-1-CO₂-Ausstoßes um 10 Prozent auf Basis des Jahres 2012 zu erreichen.

■ Scope-2-Emissionen

Bei den Scope-2-Emissionen wird die jährlich bezogene elektrische Energie der Verarbeitungsbetriebe pro Land in Kilowatt mit den jeweiligen landesspezifischen Emissionsfaktoren multipliziert, so wie es das GHG Protocol vorsieht. 2012 stieg der Stromverbrauch aufgrund der Erweiterung des Bilanzrahmens um die zum Februar 2012 integrierte Saxoprint GmbH auf 25,6 GWh/a (2011: 21,3 GWh/a). Der Stromverbrauch pro Bild, der in den letzten Jahren anstieg, konnte hingegen im Jahr 2012 bei 8,53 Wh/Bild (2012) stabilisiert werden. Hier wird in Zukunft als neue Bezugsgröße die Materialbilanz heran-

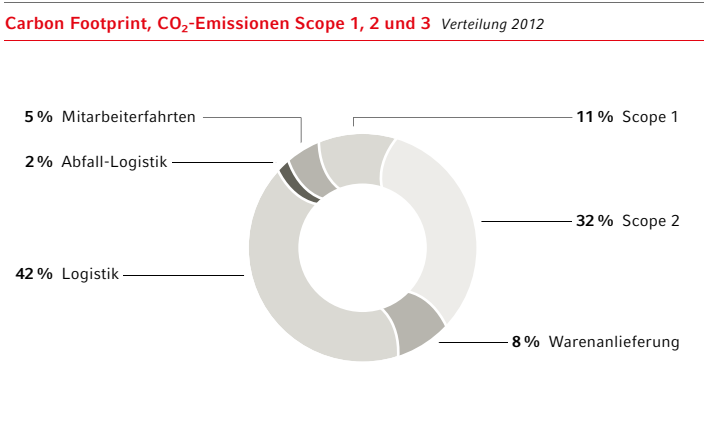


gezogen. Der Offsetdruck bei Saxoprint unterscheidet sich im Vergleich zu Digitaldruck und fotografischer Entwicklung deutlich in Produktionsverfahren und Energieeinsatz. Die Gemeinsamkeit liegt im effizienten Bedrucken von Materialien, die zum größten Teil aus Papier bestehen. Daher erscheint der Bezug zur Masse der eingesetzten Materialien als sinnvolle Lösung. In der Tabelle sind der materialmengenbezogene Stromverbrauch und die daraus resultierenden Scope-2-CO₂-Emissionen aufgeführt.

+ CEWE hat sich zum Ziel gesetzt, den spezifischen Stromverbrauch bis 2015 um mehr als 5 Prozent zu senken, nämlich auf 850 kWh/t. So sollen die daraus resultierenden Scope-2-CO₂-Emissionen im Jahr 2015 weniger als 345 kg CO₂ pro Tonne Materialumsatz betragen.

■ Scope-3-Emissionen

Die Logistikprozesse stellen in der Emissionsbetrachtung für den Klimaschutz den wichtigsten Bereich dar. Daher stehen sie im Umweltmanagement von CEWE sehr weit oben. Seit April 2010 nutzt CEWE



den klimaneutralen Versand der Deutschen Post DHL (GoGreen) für den Mailorder-Versand. Damit kommen alle in Deutschland versendeten Mailorder-Produkte CO₂-neutral beim Kunden an. GoGreen gleicht die beim Transport entstehenden Emissionen durch Klimaschutzprojekte aus. Pro 1.000 Briefe kommen so 0,85 Euro und pro Paket 0,02 Euro weltweiten Klimaschutzprojekten zugute (vgl. S. 29). 2010 wurde als Ziel formuliert, auch internationale Sendungen klimaneutral mit GoGreen zu versenden, was im Bereich Brief bereits umgesetzt wurde. Im Bereich Paket erfolgt die Paketzustellung über lokale Postanbieter in den jeweiligen Ländern und nicht mehr über einen deutschen Paketdienst. Es wird nunmehr die Möglichkeit untersucht, mit den lokalen Paketanbietern vergleichbare klimaneutrale Versandarten sicherzustellen.

Als neuer Dienstleister ist im Oktober 2012 UPS-Express gestartet. Auch hier gibt es einen CO₂-neutralen Versand, den CEWE mit 1,95 Prozent „Carbon Neutral Fee“ auf die Rechnungssumme unterstützen kann. Entsprechende Vertragsverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

+ Mittelfristiges Ziel ist es, auch die internationalen Sendungen klimaneutral zu versenden. Bis Ende 2013 steht als Zielsetzung, die CO₂-Emissionen im Bereich Scope 3 um weitere 5 Prozent zu senken.

Dafür wird der Bereich Logistik permanent umweltfreundlicher ausgerichtet. Das Einstellen der Samstagabholung führte bereits 2010 zu nachhaltigen CO₂-Einsparungen in der Point-of-Sale-Logistik. 2011 konnten durch Veränderungen der Laboreingangszeiten 120 t CO₂ eingespart wurden. Im Jahr 2012 konnten alle Doppelstopps eingestellt und das Ziel einer Senkung der CO₂-Emissionen um weitere 5 Prozent im Bereich Scope 3 somit erneut erreicht werden.

Insgesamt konnte CEWE 2012 die Logistik der Warenlieferung um 746 t CO₂ reduzieren, das macht eine Verringerung um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus (2011: 14.918 t, 2012: 14.172 t).

+ Insgesamt betrugen die ermittelten CO₂-Emissionen im Bereich Scope 3, die bei CEWE insbesondere die Logistik umfassen, 19.169 t im Jahr 2012; im Vorjahr 25.560 t. Das Ziel, die Emissionen um 5 Prozent zu senken, wurde erreicht. CEWE arbeitet weiter an der Optimierung der Logistik und möchte 2013 im Bereich Scope 3 erneut eine Senkung um mehr als 5 Prozent erreichen.

■ Green IT

2011 wurde unter modernsten ökologischen Aspekten der Green IT der Neubau eines Rechenzentrums am Standort Oldenburg realisiert. 2012 wurde das neue Rechenzentrum in Betrieb genommen. Hierdurch werden jährlich weitere 250 t CO₂ und somit 3 Prozent der gesamten Scope-2-Emissionen eingespart.

Ein weiteres Beispiel für die Relevanz des Klimaschutzes bei CEWE ist die Beteiligung am ertemis-Projekt (vgl. S. 29). Das ertemis-Projekt wurde ins Leben gerufen, um eine umweltgerechte Ausrichtung der IT-Infrastruktur (Green IT) in Unternehmen zu forcieren. Zusammen mit den Universitäten von Oldenburg, Osnabrück und Göttingen wird für CEWE und weitere ausgewählte Unternehmen aus Niedersachsen eine nachhaltige IT-Strategie aufgesetzt.

① Doppelstopp bedeutet, dass ein Handelspartner zweimal pro Nacht angefahren wird. Das erste Mal, um die Fotoaufträge abzuholen, damit sie schnell im Labor bearbeitet werden können. Das nächste Mal, um fertig bearbeitete Aufträge wieder zurückzubringen.

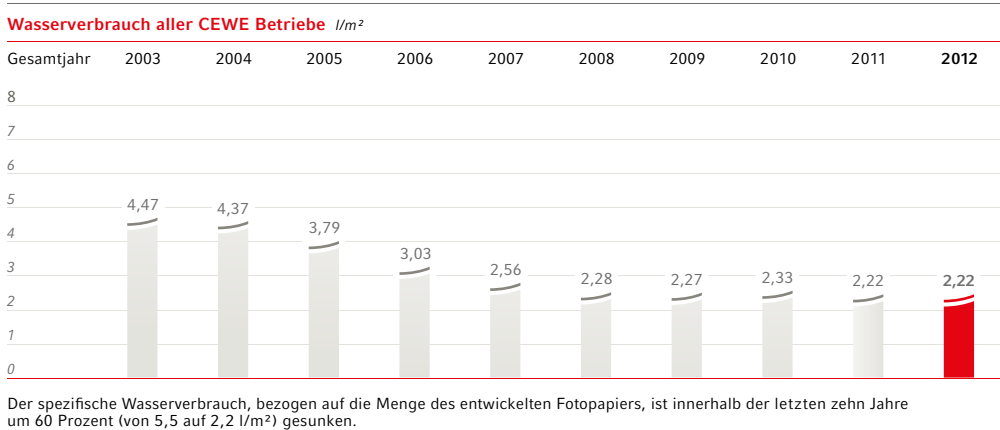
Stromverbrauch und Scope-2-Carbon Footprint					
Jahr	2010	2011	2012	2012	2012
			CEWE (ohne Saxoprint)	Saxoprint	CEWE (gesamt)
Stromverbrauch (GWh/a)	21,5	21,3	21,0	5,7	26,7
Stromverbrauch (kWh/t)	1.399	1.375	1.271	453	917
Scope-2-CO ₂ -Emissionen (kg CO ₂ e/t)	561	533	511	183	369

■ Folgen des Klimawandels

Im Rahmen des Projektes nordwest2050 setzt sich CEWE mit den Folgen des Klimawandels auseinander. Ein Arbeitskreis bedenkt Risiken und Chancen des Klimawandels sowie Strategien zur Anpassung in Zusammenarbeit mit Universitäten und Wirtschaftspartnern. Das Motto lautet: „Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse in der Metropolregion Bremen-Oldenburg“. Gemeinsam mit Wirtschaftspartnern und der Metropolregion Bremen-Oldenburg hat sich das Forschungsprojekt nordwest2050 zum Ziel gesetzt, langfristige technische und institutionelle Innovationen zur Klimaanpassung zu entwickeln.

Wasser schützen

CEWE benutzt Wasser zur Entwicklung fotografischer Materialien wie Filme und Papier. Nachhaltiges Wassermanagement bedeutet für den Fotofinisher: weniger und sauberer. Entsprechend wird der gesamte Produktionsprozess kontinuierlich auf mögliche Wassereinsparungen durchleuchtet. Die Abwasserqualität wird bereits seit Jahrzehnten eng überwacht und entspricht stets den gesetzlichen Anforderungen.



■ Senkung des Wasserverbrauchs

2012 hat CEWE etwa 2,2l Wasser pro Quadratmeter Fotopapier verbraucht. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte der Wasserverbrauch insgesamt um 60 Prozent gesenkt werden. Das liegt zum einen am Rückgang der analogen Fotografie, denn die Filmentwicklung verbraucht prozessbedingt mehr Wasser pro Materialeinheit (m²) als Fotopapier. Zum anderen hat CEWE einige effektive Veränderungen im Produktionsprozess entwickelt und umgesetzt, die Wasser einsparende Auswirkungen zur Folge haben:

- Kaskadierung bei der Schlusswässerung im Papierbereich
- Einsatz verschleppungsarmer, leitbandfreier Papierentwicklungsmaschinen, in vielen Fällen mit der Eco-Wash-Technologie
- keine Schlusswässerungen mehr im Color-Negativ-Filmbereich, stattdessen Verwendung von Schlussbädern
- verbrauchsgerechte Wasserdosierungseinrichtungen

+ Der absolute Wasserverbrauch ist 2012 um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Somit wurde die Zielsetzung (eine Reduktion um 10 Prozent) erreicht. 2013 ist das Ziel, die spezifische Wasserquote unter 2,2l/m² zu halten. Der absolute Wasserverbrauch soll um weitere 8–10 Prozent sinken.

Der Rückgang ist auch darin begründet, dass die chemische Entwicklung insgesamt zurückgegangen ist. Beispielsweise wurden im Oldenburger Betrieb 2012 rund 73 Prozent des bezogenen Wassers für die chemischen Entwicklungsprozesse verwendet, 15 Prozent für Luftbefeuchtung und 12 Prozent für den Sanitärbereich. Für 2013 wird eine weitere Reduzierung des Wasserverbrauchs um 10 Prozent angestrebt.

■ Verbesserung der Abwasserqualität

Für die Entwicklung fotografischer Materialien wird das industrielle Fotofinishing auch zukünftig nicht auf Wasser verzichten können. Darum ist es CEWE ein wichtiges Anliegen, die Qualität des entstehenden Abwassers konsequent zu verbessern. Bereits heute pro-

duziert CEWE ökologisch vorbildlich und in einigen Bereichen über dem Branchenstandard.

Seit 2001 erfüllt CEWE die freiwillige Selbstverpflichtung der Fotoindustrie, den Eintrag harter Komplexbildner in das Abwasser um die Hälfte zu senken, da sie biologisch schwer abbaubar sind. CEWE kommt dieser strengen deutschen Auflage in allen zwölf Labors europaweit nach. Anstelle der Komplexbildner EDTA, PDTA und DTPA setzt CEWE im Bereich des CN-Filmprozesses biologisch abbaubare Alternativen ein. Im Bleichfixierbad konnte der Einsatz von EDTA auf die Hälfte reduziert werden. Dies wurde durch eine Verlängerung der Prozesszeit und eine Intensivierung der Prozesswirkung durch Gegenstromkaskaden erreicht.

Auf formaldehydhaltige Schlussbäder wird bereits seit 2002 gänzlich verzichtet. Das CEWE eigene Analyselabor am Stammsitz in Oldenburg überwacht ständig alle relevanten Abwasserwerte. Dazu gehören Silber, pH-Wert, CSB (chemischer Sauerstoffbedarf), Sulfat und Ammonium-Stickstoff. Im Labor werden auch sämtliche Proben der Entwicklungsbäder aus allen europäischen CEWE Betrieben analysiert.

■ Rückgewinnung von Silber

Bei der Entwicklung von Film- und Fotopapier entsteht als Nebenprodukt Silber. Die deutsche Abwasserverordnung sieht eine Frachtbeschränkung von 30 mg/m² Fotomaterial vor. Diesen Wert unterschreitet CEWE um das Fünf- bis Sechsfache. Gemäß der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH (Verordnung [EG] Nr. 1907/2006) hat sich CEWE als Erzeuger des Produktes Silber vorregistrieren lassen. Durch die konsequente elektrolytische Entsilberung der fotografischen Verarbeitungsbäder sowie die Verwendung von Low-Flow-Wässerungen und deren separate Entsilberung mithilfe von Ionentauscheranlagen gewinnt CEWE seit mehreren Jahren durchschnittlich 95 Prozent des Silbers zurück. Die Silberrückgewinnung ist also sehr effektiv. Im Jahr 2011 konnte CEWE 8,50t Silber zurückgewinnen, im Jahr 2012 7,35t. Dies sind

14 Prozent weniger als im Vorjahr. Die reduzierte Menge erklärt sich durch den starken Rückgang von Filmen und den geringfügigen Rückgang des Fotopapierverbrauchs.

Ressourcen schonen

Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien spielt bei CEWE seit der Gründung eine entscheidende Rolle. Die Auswahl der eingesetzten Materialien findet gezielt und unter nachhaltigen ökologischen Gesichtspunkten statt. In der Produktion wird ein möglichst geringer Ausschuss angestrebt, und unvermeidbarer Abfall wird gewissenhaft entsorgt.

■ Effektiver und umweltfreundlicher Materialeinsatz

CEWE forciert den Einsatz umweltfreundlicher Materialien – insbesondere beim stärksten Produkt: dem CEWE FOTOBUCH. Das seit 2011 gesteckte Ziel – die FSC®-Zertifizierung aller Digitaldruckprodukte für alle Betriebe – wurde auch 2012 erreicht. Zertifiziert ist die gesamte Wertschöpfungskette – vom Waldbesitzer bis zur Druckerei. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Wareneingänge und -ausgänge sowie die Produktionsabläufe einmal jährlich von unabhängigen Dritten überprüft.

■ Recyclingverfahren bei der fotografischen Verarbeitung

CEWE erzielte 2012 in den deutschen Betrieben eine hohe Recyclingquote von 90 Prozent und konzernweit von 89 Prozent. Die Quote resultiert aus dem wiederverwendeten Überlauf im Verhältnis zur gesamt angesetzten Menge an Verarbeitungsbädern. Sowohl die eingesetzten Mengen an Chemikalien als auch die Entsorgungsmengen konnten entsprechend reduziert werden. 2012 hat CEWE aus 247.000 Liter Chemikalien 9,0 Millionen Liter Foto-Verarbeitungsbäder angesetzt. Durch die hohe Recyclingquote mussten nur 526t Chemikalien entsorgt werden. Auch hier musste im Vergleich zum Vorjahr weniger entsorgt werden.

Das Recycling im Bereich der fotografischen Verarbeitung ist in den Betrieben von CEWE am physikalischen Maximum, da ein

gewisser Frischanteil (von 20 Prozent) in den Entwicklern notwendig ist.

Sämtliche fotochemischen Bäder aller CEWE Betriebe gelangen zur Analyse in das zentrale Labor nach Oldenburg. Hier werden auch die Rezepturen für die Recyclingansätze berechnet. Die gleichbleibend hohe Prozessqualität wird sichergestellt, indem mehrmals täglich zusätzlich zur analytischen Kontrolle sensito-metrische Untersuchungen stattfinden.

■ Verpackungen

97 Prozent der Verpackungen bestehen aus Wellpappe, die zu großen Teilen aus recycelten Materialien hergestellt wird. Die verbleibenden 3 Prozent sind Kunststoffe, die vor allem dem Schutz der CEWE FOTOBÜCHER und anderer feuchtigkeitsempfindlicher Produkte beim Transport dienen.

+ Ziel ist es, den Kunststoffanteil auch 2013 und darüber hinaus trotz steigender Verpackungsmengen und höherer Anforderungen unter 5 Prozent zu halten.

Sämtliche Verpackungsmaterialien sind in Deutschland bei einem Dualen System lizenziert. CEWE hat seine Vollständigkeitserklärung

Mengenbilanz aller CEWE Betriebe (Materialien und Technologien) (2012)			
	Material (t)	Produkt (t)	Abfall (t)
Material			
Papier (Foto und Druck)	23.126	16.330	6.796
Weitere Produktbestandteile ¹	866	824	42
Verpackungsmaterialien für Produkte	3.295	1.690	1.605
Betriebs- und Hilfsmittel ²	1.819	50	1.769
Gesamt	29.106	18.894	10.212

¹ Fototaschen, Fotogeschenke (Tassen, T-Shirts ...), Dekormaterialien wie Canvas, Acryl etc.
² Chemikalien, Farben und Lacke, Wasser für Chemikalienansatz, Imaging-Öl, Single-Use-Cameras, Metall der Filmdosen.

für alle deutschen Betriebe bei der Industrie- und Handelskammer in Oldenburg hinterlegt.

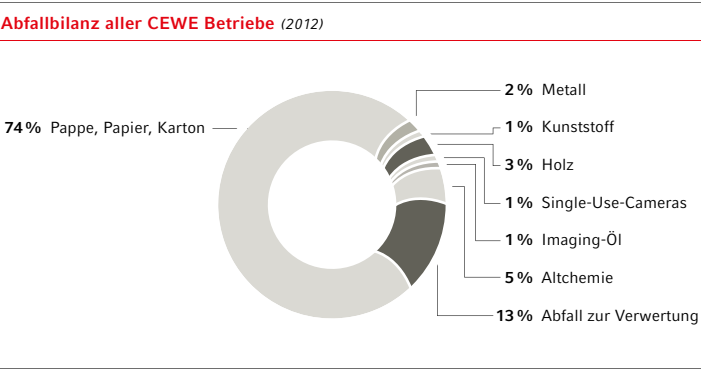
■ Mengenbilanz und Abfall

Die Abfallmenge der CEWE Gruppe betrug inklusive Saxoprint im Berichtsjahr 2012 10.212 t, was etwa 35 Prozent der eingesetzten Materialmenge (Abfallquote) entspricht. Im Vorjahr waren es 28 Prozent Abfallquote. Die Steigerung ist bedingt durch den hohen Papierausschuss vor allem im Web-to-print-Bereich (Saxoprint).

+ Das 2012 formulierte Ziel, durch Ausschussreduzierung die Abfallquote dauerhaft auf 25 Prozent zu senken, erscheint aus heutiger Sicht und unter den neuen Rahmenbedingungen der erweiterten Geschäftsausrichtung nicht möglich. Eine jährliche Quote von 35 Prozent ist realistisch. Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Abfallquote zu senken und innerhalb der nächsten drei Jahre die Abfallquote auf 30 Prozent zu reduzieren.

Die meisten der Abfälle werden verwertet, und daher geht CEWE von einer Verwertungsquote von über 95 Prozent aus.

Insgesamt gibt es bei CEWE etwa 20 verschiedene Abfallarten. Die acht wichtigsten haben einen Anteil von mehr als 99 Prozent.



Das mit Abstand größte Abfallvolumen kommt aus dem Druckpapierbereich (6.556 t, 64 Prozent) und aus dem Verpackungsbereich, der aus Papier und Kartonagen besteht (990 t, 10 Prozent). Insbesondere im Druckpapierbereich wird sehr darauf geachtet, dass der Papierausschuss dem Recyclingprozess in qualitativ hochwertiger Weise zugeführt wird. Im Offsetdruckbereich werden allein drei verschiedene Papierformen getrennt gesammelt, um ein hochwertiges Recycling zu ermöglichen.

Der normale Industrieabfall (Abfall zur Verwertung) betrug 2012 1.322 t und stellte 13 Prozent der Gesamtabfallmenge dar.

Aus der Aufbereitung der fotografischen Bäder fielen 2012 etwa 526 t Altchemie an. Diese werden zunächst konzentriert, um das Volumen zu reduzieren. Die Überläufe der Entwicklungsbäder werden als Stickoxid-Reduktionsmittel in der Zementindustrie verwertet. Aber auch die Fotopapierreste sowie weitere hochkalorische Abfallfraktionen werden in der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff eingesetzt. Sämtliche Imaging-Öl-Abfälle, die beim Digitaldruck anfallen, führt CEWE einer Destillationsanlage zu. Nach der Reinigung folgt dann ein erneuter Einsatz – meist in der Farben- und Druckindustrie.

Metalle, Kunststoffe und Holz sowie restliche Abfallarten, wie Bau- und Gartenabfälle, führt CEWE einer regelrechten Entsorgung zu. Seit vielen Jahren gelangen die Gehäuse der sogenannten Einwegkameras (Single-Use-Cameras) in einen Wiederverwendungskreislauf.

Arbeitsschutz sichern

CEWE setzt beim Schutz der Mitarbeiter hohe Standards. Denn die Mitarbeiter sind es, die potenziell zuerst möglichen Umweltgefahren ausgesetzt sind. Sicherheit am Arbeitsplatz ist primärer Aspekt für ein umweltgerechtes Handeln. CEWE hat entsprechend vorgesorgt und die Konzentration gefährlicher Stoffe weitestgehend reduziert. Zu diesem Zweck kommen im gesamten Produktionsprozess

schonendste und modernste Technologien zum Einsatz. Im Bereich der Digitaldruckmaschinen werden die Bemühungen von CEWE deutlich: Der Druck erfolgt ozonarm und die gesetzlichen Grenzwerte werden dabei deutlich unterschritten. 85 Prozent der Digitaldruckmaschinen, die das CEWE FOTOBUCH drucken, arbeiten mit sehr kleinen Tonerteilchen, was für die Bildqualität optimal ist. Da das flüssige Trägersystem des Toners die Tonerteilchen mit Imaging-Öl bindet, ist eine etwaige Luftbelastung der Mitarbeiter vollständig ausgeschlossen. Zusätzlich ist die verwendete Tinte zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte im Ink-Jet-Verfahren lösemittelfrei. Seit mehr als einem Jahr wird auf Isopropanol als Reinigungsmittel verzichtet und das deutlich weniger gesundheitsgefährdende Ethanol eingesetzt.

Auch im Offsetdruckbereich setzen sich die Bemühungen von CEWE fort: Es wird mineralöl- und alkoholfrei gedruckt. Das bedeutet, dass die verwendeten Offsetfarben auf pflanzlichen Fetten basieren und kein Isopropanol als Waschwasserezusatz eingesetzt wird.

Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen sowie jährlich stattfindende Gefährdungsanalysen und Rettungsübungen garantieren einen hohen Sicherheitsstandard. CEWE legt viel Wert darauf, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

+ Um das große Engagement im Bereich des Umweltmanagements umfassend zu dokumentieren, hat CEWE für den Stammsitz Oldenburg im Oktober 2011 die Umweltmanagement-Zertifizierung nach DIN ISO 14001 erlangt.

+ Ziel für 2013 ist die Umweltmanagement-Zertifizierung weiterer deutscher Betriebe, in denen im Jahr 2012 ein analoges Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 aufgebaut wurde.

① Sensitometrie ist in der Fotoindustrie die Sammelbezeichnung für Messverfahren, mit denen Eigenschaften, z. B. die Empfindlichkeit, fotografischer Materialien bestimmt werden.



V.l.n.r.: Daniel Ackermann (Vorstandsassistent), Tanja Hinrichs (Personal), Andreas Kluge (Geschäftsführer Betrieb Oldenburg), Marion Blatt (Personal)

ARBEITGEBER AUF WACHSTUMSKURS

DIE ANZAHL DER CEWE MITARBEITER IST IM VERGANGENEN JAHR AUF ÜBER 3.300 GESTIEGEN. DAS BEDEUTET EINE HOHE SOZIALE VERANTWORTUNG, DER SICH CEWE GERN STELLT.

Ein qualifiziertes Personalmanagement und die Förderung von Nachwuchs zeichnen attraktive Unternehmen aus. Unter dem Motto „Immer voraus“ ist ein Strategieprogramm entstanden, das CEWE als starken und modernen Arbeitgeber positioniert. Zu aktuellen Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Förderung von Frauen hat CEWE 2012 eigene Leitlinien entwickelt.

SOZIALE VERANTWORTUNG – MITARBEITER IM MITTELPUNKT

Wenn an den Erfolg des Unternehmens gedacht wird, kommt den Mitarbeitern eine besonders große Bedeutung zu. Für sie gestaltet CEWE seit über 50 Jahren aktiv die soziale Verantwortung. 2012 ist CEWE gewachsen – mehr als 3.300 Menschen arbeiten nun für die CEWE Gruppe, die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben liegt erneut bei über 5 Prozent. Die Akquisition der Saxoprint GmbH bedeutete die Integration vieler neuer Mitarbeiter. Veränderungsprozesse gelingen immer dann, wenn die Mitarbeiter gut darauf vorbereitet werden, das heißt Schulungen und Gespräche stattfinden. Die Basis einer guten Zusammenarbeit bildet eine transparente und offene Kommunikation. Daran arbeitet CEWE. Darüber hinaus sind im Jahr 2012 im Personalbereich viele wichtige

Personalstand, Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2012 waren bei der CEWE europaweit 3.305 Mitarbeiter beschäftigt (2011: 2.823). Dies bedeutet ein Wachstum um 17,1 Prozent, was in erster Linie auf den Zukauf der Online-

Themen angestoßen worden. So will CEWE auch den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen, indem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Förderung von Frauen Zeit und Entwicklungsraum gegeben werden.

Zur Sicherung der sozialen Zukunft hat CEWE vier Säulen definiert:

- verantwortungsvolles Unternehmertum
- qualifiziertes Personalmanagement
- Förderung von Nachwuchs
- moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung

Druckerei Saxoprint und die Integration der Belegschaft in die CEWE Gruppe zurückzuführen ist.

Die Betriebszugehörigkeit betrug 2012 im Schnitt 9,6 Jahre (2011: 12,4 Jahre) – demzufolge gibt es Jahr für Jahr eine Vielzahl von Jubiläen. 2012 feierten 146 Mitarbeiter ihr Firmenjubiläum, davon sind mehr als ein Viertel über 25 Jahre bei CEWE beschäftigt. Die langjährige Mitarbeit sichert in hohem Maße Know-how und Erfahrung.

Chancengleichheit

Bei CEWE gelten gleiche Chancen für alle – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Staatsangehörigkeit, Alter, sexueller Identität oder Religion; allein die Qualifikation zählt. Als international tätiges Unternehmen schätzt und fördert CEWE die Vielfalt der Mitarbeiter. Die unterschiedlichen Nationalitäten spiegeln auch die unterschied-

lichen Märkte und Kunden wider. Allein in den deutschen Betrieben kommen rund 8,5 Prozent der Beschäftigten aus anderen Ländern. Weder dem Ombudsmann noch dem Betriebsrat sind im vergangenen Jahr Fälle von Diskriminierungen bekannt geworden.

+ Auch für die kommenden Jahre strebt CEWE an, dass es keinerlei Anlass zu Meldungen bezüglich Diskriminierungen gibt.

Von den insgesamt 3.305 Mitarbeitern arbeiten 2.093 und damit rund 63 Prozent in den deutschen Betrieben (Vorjahr 1.654 bzw. 59 Prozent) und 1.212 Mitarbeiter und damit rund 37 Prozent (Vorjahr 1.169 bzw. 41 Prozent) in den ausländischen Betrieben der Gruppe.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug im Jahr 2012 55 Prozent (Vorjahr 57 Prozent). Vor allem die Anzahl von Frauen im mittleren Management soll durch weitere Fördermaßnahmen, z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gesteigert werden. Zu diesem Thema hat 2012 ein Workshop stattgefunden, der als Ergebnis eine Leitlinie zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Förderung von Frauen erbracht hat. Darin wird festgehalten:

- Kinder sind CEWE wichtig, deshalb werden Familien gefördert und auf ihre Herausforderungen und Belange wird Rücksicht genommen
- Durch Teilzeitarbeit werden Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie optimiert
- Familien erfahren durch Serviceangebote zur Kinderbetreuung Unterstützung von CEWE
- Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ermutigt, neue Wege zu gehen und individuelle Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden und zu erproben

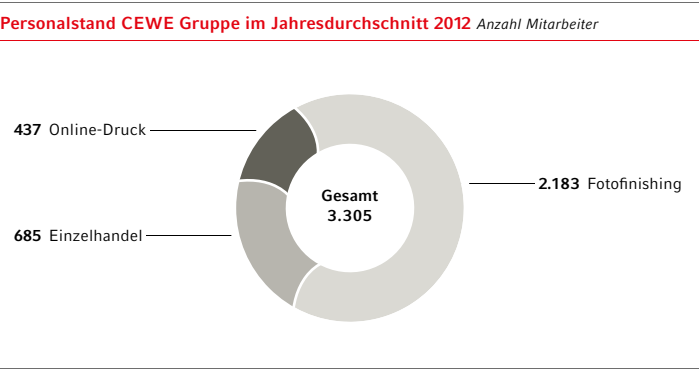
Die Kooperation mit dem AWO Eltern- und Seniorenservice Oldenburg, der CEWE Mitarbeitern kostenlose Beratungstermine anbietet, um die Unterbringung von Kindern – auch während der Ferienzeiten – oder Senioren zu vermitteln, wird fortgeführt.

Förderung von Frauen

- Frauen werden ermutigt, ihre berufliche Entwicklung bei CEWE aktiv zu gestalten und ihre Wünsche und Vorstellungen zu äußern
- Einstellungsprozesse sind transparent gestaltet und bieten Frauen faire Aufstiegschancen im Unternehmen
- CEWE will Frauen in Führungspositionen, deshalb erfahren Frauen Unterstützung, um sich in verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben zu entwickeln

Das erklärte Ziel, 2012 möglichst eine Stelle im Aufsichtsrat durch eine Frau zu besetzen, wurde erreicht. Auf der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 wurden Corinna Linner und Prof. Dr. Christiane Hipp als Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt.

+ CEWE ist bestrebt, die Frauenquote im Management kontinuierlich zu steigern.

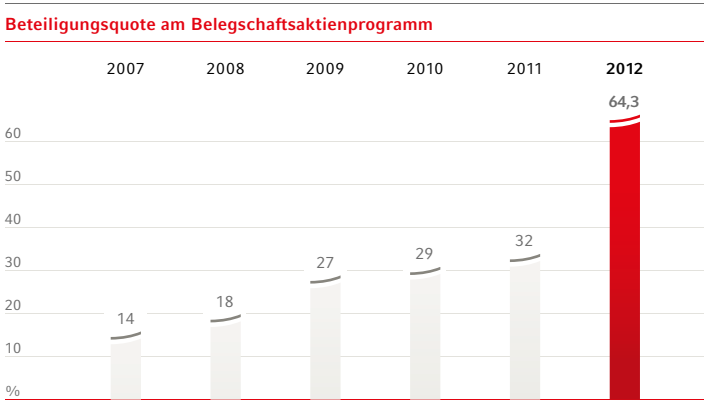
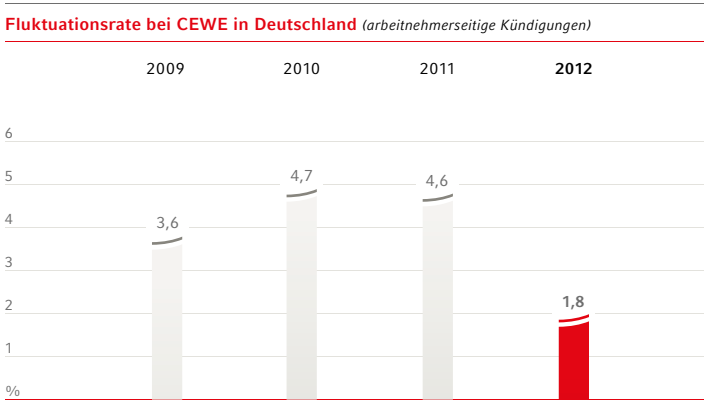


Mitarbeiterzufriedenheit

Seit 2005 führt CEWE in den deutschen Betrieben der OHG immer wieder Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeiter durch, die positiv ausfallen. Die Antworten liefern wertvolle Erkenntnisse, die in die Führungs- und Organisationsentwicklung einfließen. 2012 hat in Kooperation mit Great Place to Work® eine Befragung stattgefunden, an der sich rund 55 Prozent der Belegschaft beteiligten. Da dem Forschungs- und Beratungsinstitut die Befragungsergebnisse vieler Unternehmen vorliegen, dienen diese Vergleichszahlen als Benchmarking. Das wichtigste Ergebnis: 71 Prozent der Mitarbeiter finden, dass CEWE ein guter Arbeitgeber ist, der Vergleichswert anderer Teilnehmer in Unternehmen mit 500–2.000 Arbeitsplätzen liegt bei 68 Prozent. Die Führungskräfte schneiden in der Beurteilung ihrer Mitarbeiter gut ab, insbesondere weil „sie vertrauen, ohne ständig zu kontrollieren“ und „anerkennen, dass Fehler passieren dürfen“. 80 Prozent der befragten Mitarbeiter geben an, im Team stolz auf das gemeinsam Geleistete zu sein, und fast 90 Prozent empfehlen gern die eigenen Produkte.

Ein weiterer Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist die niedrige Fluktuationsrate von 9,6 Prozent (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkündigungen). Betrachtet man nur die Arbeitnehmerkündigungen, so liegt der Wert bei niedrigen 1,8 Prozent, Vorjahr 4,6 Prozent.

+ Das Ziel, die Fluktuationsrate (bezogen auf die Arbeitnehmerkündigungen) unter 5 Prozent zu halten, wurde erreicht und besteht 2013 fort.



Mitarbeiterbeteiligung

Über ein Belegschaftsaktienprogramm können die Mitarbeiter seit 2005 jährlich CEWE Aktien zu einem Vorzugspreis erwerben, unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Zuschuss des Unternehmens.

Durch eine gelungene Kommunikation und die Möglichkeit, fünf Gratisaktien zu erwerben, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter, die hiervon Gebrauch machten, im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. 1-066 Mitarbeiter erwarben Aktien. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 64,3 Prozent (2011: 32 Prozent, 535 Mitarbeiter). Diese Entwicklung dokumentiert das Vertrauen der Mitarbeiter in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens.

+ Ziel war es, die Beteiligung der Mitarbeiter am Belegschaftsaktienprogramm auf 35 Prozent zu steigern. Dieses Ziel wurde mit 64,3 Prozent deutlich erreicht. 2013 soll sich die Beteiligung erneut mindestens um fünf Prozentpunkte erhöhen.

Altersvorsorge

Die Mitarbeiter von CEWE haben die Möglichkeit, durch arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge privat für das Alter vorzusorgen. Das Unternehmen fördert diese Vorsorge mit tarifvertraglich vereinbarten Zuschüssen. Im Jahr 2012 haben hiervon 741 Mitarbeiter Gebrauch gemacht (2011: 564 Mitarbeiter, noch ohne Saxoprint).

+ Durch weitere gezielte Informationen wurden die Mitarbeiter über die Vorzüge unterrichtet und es sorgten mehr Mitarbeiter für das Alter vor. Dies ist auch für 2013 geplant.

Arbeitgebermarke

Unter dem Motto „Immer voraus“ ist 2012 ein Strategieprogramm entstanden, das CEWE als starken und modernen Arbeitgeber positioniert. Das „Besondere“ an CEWE fließt nun in kommunikative Maßnahmen, beispielsweise Stellenausschreibungen, ein. Die Einführung eines eigenen Karrierebereichs auf der Website soll schnellstmöglich folgen.

Ausbildung

CEWE bleibt auch 2012 der größte Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. 113 junge Menschen sind 2012 bei CEWE in 15 unter-

Auszubildende in Deutschland im Jahresdurchschnitt		
	2012	2011
Fotomedienfachmann	6	9
Fotomedienlaborant	3	11
Fotograf	3	6
Mediengestalter Digital und Print	16	13
Medientechnologe Druck	10	3
Medientechnologe Druckverarbeitung	12	5
Fachkraft für Lagerlogistik	4	5
Mechatroniker	6	13
Elektroniker für Geräte und Systeme	4	—
Fachinformatiker	11	11
Duales Studium Fachinformatiker	11	8
Duales Studium der Betriebswirtschaft	2	4
Industriekaufmann	17	19
Kaufmann für Dialogmarketing	4	1
Bürokaufmann	4	4
Gesamt	113	112

schiedlichen Berufen in der Ausbildung. Daraus ergibt sich in den deutschen Betrieben erneut eine hohe Ausbildungsquote von über 5 Prozent.

Für herausragende Leistungen während der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik wurde eine CEWE Auszubildende von der IHK Oldenburg ausgezeichnet und erhielt ein Weiterbildungsstipendium für Berufseinsteiger.

+ Ziel ist es, 2013 und darüber hinaus dem Arbeitsmarkt als auszubildendes Unternehmen zur Verfügung zu stehen und jungen Menschen den Weg in die Berufswelt im bisherigen Umfang zu ermöglichen.

Weiterbildungs- und Führungsnachwuchsprogramme

Der wirtschaftliche Erfolg von CEWE basiert auf dem hohen Engagement und der hohen fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter. Die Aufgabe des modernen Personalmanagements ist es, die Mitarbeiter zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Talentmanagement sowie die systematische Auswahl und Förderung eines leistungsorientierten und hoch motivierten Führungsnachwuchses sind weitere wichtige Bausteine. Eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten und Fachhochschulen in der Nähe der jeweiligen Standorte, insbesondere im Nordwesten Deutschlands, sichert ein hohes Niveau in den unterschiedlichen Disziplinen, wie z. B. Informatik oder Marketing. In Oldenburg kooperiert CEWE mit der Universität in dem neu eingerichteten Studiengang für Innovationsmanagement.

Der Personalbereich hat ein neues und umfassendes Förder- und Entwicklungsprogramm unter dem Namen CEWE FORUM erarbeitet, das seit Beginn 2011 implementiert und von individuellen Coachings begleitet wird. Gezielte Workshops wenden sich an drei Zielgruppen: erfahrene Führungskräfte, Junior-Führungskräfte und Fachkräfte/Spezialisten.

Das Führungsnachwuchsprogramm läuft insgesamt über zwei Jahre und beinhaltet intensive Workshop- und Trainingseinheiten. Die bisherige Resonanz der Teilnehmer ist sehr positiv. Der erste Jahrgang schließt das Programm Mitte 2013 ab.

2012 haben 178 Seminare mit 736 Teilnehmern stattgefunden (2011: 134 Seminare mit 2.698 Seminartagen und 797 Teilnehmern). Bei Saxoprint wurden 2012 24 Seminare an 315 Seminartagen durchgeführt, an denen insgesamt 87 Mitarbeiter teilgenommen haben.

Auch außerhalb der Arbeitszeit bietet CEWE im Rahmen des Projekts „CEWE Wissen“ kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten mit hausinternen Trainern an. Neben Sprach-, Fotografie- und Computerkursen wird das Angebot stetig um neue Themen aus dem Bereich Work-Life-Balance erweitert.

Des Weiteren fördert CEWE sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch durch zeitliche Freistellung diverse berufsbegleitende Studiengänge, wie Innovationsmanagement, Informationsrecht, Marketing etc.

Die Themen Aus- und Weiterbildung besitzen einen hohen Stellenwert. Der Bereich wird kontinuierlich erweitert und modifiziert, um die Angebote noch effektiver auf die Mitarbeiter auszurichten. 2012 wurde auch der gesamte Anmeldeprozess vereinfacht.

+ Für die nächsten Jahre steht insbesondere die Forcierung folgender Themen an: Erweiterung der Anzahl an Frauen in Führungspositionen und Erhöhung der Familienfreundlichkeit und der Teilzeitarbeitsmodelle.

Arbeitssicherheit und Krankenstand

Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE auch 2012 durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten wie im Vorjahr 3,5 Prozent und in den ausländischen Werken 3,4 Prozent (Vorjahr 3,3 Prozent).

Erneut haben viele Mitarbeiter an den Standorten im In- und Ausland an Vorsorgeuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen teilgenommen. Für eine gute Work-Life-Balance wurden flexible Arbeitszeitvarianten implementiert. Durch Kooperationen mit Fitnessstudios und Betriebssportangebote werden Anreize zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten geschaffen. In den Betrieben fanden Gesundheitschecks, wie Hautscreening, Hörtest, Herz-Stress-Test, Venen- und Fußdruckmessung sowie mehrere Einheiten umfassende Rückenschulen statt.

Durch wiederkehrende Bildschirmarbeitsplatzanalysen wird der ergonomisch richtigen Gestaltung der Arbeitsplätze Rechnung getragen. Der im Jahr 2009 eingeführte Gesundheitstag am Standort Oldenburg ist zur festen jährlichen Maßnahme geworden und fand 2012 zum vierten Mal statt. Auch bei Saxoprint in Dresden hat 2012 ein Gesundheitstag stattgefunden. Für 2013 sind hier viele neue Maßnahmen geplant: Ausweitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Mitarbeiterumfragen und Schulungen aller Führungskräfte, um die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge als Führungsaufgaben weiter zu etablieren.

+ Das Management forciert weiterhin das Ziel, den Krankenstand niedrig (unter 4 Prozent) zu halten und die Gesundheit aller Mitarbeiter zu fördern.

Arbeitssicherheit spielt eine zentrale Rolle – besonders im Bereich der Produktion. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ist bei CEWE 2012 auf 21 gesunken, hiervon sechs Wegeunfälle (2011: 32, hiervon zwölf Wegeunfälle). Nach jedem Unfall wird die Ursache erforscht, damit Maßnahmen ergriffen werden können, um Wiederholungen zukünftig zu vermeiden. Hierunter fällt z. B. die Aufklärung der Mitarbeiter über Gefahrenpotenziale im Bereich der Maschinen. Am Standort Oldenburg beispielsweise gibt es einen Betriebsarzt, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und mehr als 100 ausgebildete Ersthelfer. Neben Fahrsicherheitstrainings und Beratungen zur Vermeidung von Burn-out besteht eine Vorsorgeplanung für Pandemiefälle.

+ Das Ziel aus dem Jahr 2011, die Arbeitsunfälle auf ein niedrigeres Maß zu bringen, wurde 2012 erreicht. An einer weiteren Reduzierung der Unfallquote wird gearbeitet. Das Ziel sind weniger als 30 Unfälle pro Jahr.



V.l.n.r., die Geschäftsführer der Betriebe und Leiter der Vertriebsgesellschaften: Dr. Hubertus Wächter (Geschäftsführer Dresden), Baudouin Verschueren (Management Director Benelux), Martin Heiming (Geschäftsführer Freiburg), Maik Horbas (Geschäftsführer Slowakei), Daniel Schimpf (Auslandsverantwortlicher Projektleiter), Matthias Mess (Geschäftsführer Mönchengladbach), Jean-Paul Vern (Geschäftsführung Vertrieb International), Ane Gyldholm (Managing Director Nordic), Pavel Schreiber (General Director Tschechien)

FÜR EINE LEBENS- WERTE GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTLICH VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN UND SOZIALES ENGAGEMENT SIND MIT DER UNTERNEHMENSKULTUR VON CEWE ENG VERZAHNT UND INTEGRALER BESTANDTEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE.

Unternehmen sind dann erfolgreich, wenn auch das Umfeld gesellschaftlich intakt ist. Die Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte spielt dabei eine wichtige Rolle. Alle CEWE Geschäftsführer leben europaweit die Unternehmenswerte verbindlich an den Standorten vor. Sie sind aktiv, wenn es darum geht, das Gemeinwohl tatkräftig zu unterstützen.

UNTERNEHMENSKULTUR MIT SOZIALER VERANTWORTUNG

Gesellschaftlich verantwortliches Handeln und soziales Engagement sind wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur von CEWE und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Das Gemeinwohl liegt CEWE am Herzen und die Förderung sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Projekte spielt eine wichtige Rolle im Unterneh-

men. CEWE unterstützt Projekte am Stammsitz Oldenburg sowie an seinen jeweiligen Standorten in Deutschland und Europa. Es werden langfristige Allianzen und solche Engagements bevorzugt, in die das Unternehmen seine Kompetenzen und Erfahrungen einbringen und den Nachwuchs fördern kann.

Bildung, Kultur, Sport und Soziales – Engagement an den deutschen Standorten

Oldenburg

CEWE vergibt Stipendien für Promotionsvorhaben, Masterstudienprogramme und Forschungsprojekte an der Universität sowie an der Fachhochschule in Oldenburg. Im Rahmen der Alumni Sommerschule machten im April 25 Teilnehmer aus 22 Nationen Station bei CEWE. Außerdem erhielt das Neue Gymnasium Oldenburg eine Unterstützung, damit Schüler ein Hilfsprojekt in Burkina Faso besuchen konnten. Auch die European Medical School und das Hanse Wissenschaftskolleg erfahren Unterstützung. Standortübergreifend nimmt CEWE am Zukunftstag bzw. Girls’ und Boys’ Day teil. Bereits zum vierzehnten Mal führte CEWE das Unternehmensplanspiel Management-Information-Game mit der Liebfrauenschule Oldenburg durch.

2012 förderte CEWE die Ausstellung „Stille Wellen“ des Fotokünstlers Elger Esser, die das Landesmuseum Oldenburg zeigte. Neben einer finanziellen Unterstützung war CEWE direkt am Herstellungsprozess des Werks „Undine“ beteiligt. Zwei besondere Geburtstage boten im November Anlass für die Sonderausstellung „Gedächtnis der Stadt“ im Stadtmuseum Oldenburg. CEWE hatte 2011 seinen 50. Jahrestag gefeiert, Foto Wöltje bestand 2012 bereits seit 100 Jahren. Beide sind historisch eng miteinander verbunden. Heinz Neumüller, der CEWE 1961 gründete, nahm zu Ehren seines Schwie-

gervaters (Carl Wöltje) dessen Initialen in den Firmennamen auf. Der Werdegang von CEWE wurde ebenfalls in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums ausgestellt. Im November 2012 hat CEWE erneut die Kinder- und Jugendbuchmesse KIBUM unterstützt. Seit 2010 ist CEWE als Sponsor des Internationalen Filmfests aktiv. Des Weiteren unterstützt CEWE das Kinderhospiz Löwenherz, die Brahmswoche, den Kultursommer, Promenadenkonzerte sowie Aufführungen des Staatstheaters. Im Sport fördert CEWE langfristig die Fußballvereine VfB Oldenburg und VfL Oldenburg. Des Weiteren erhalten die Handballdamen des VfL Oldenburg sowie die Oldenburger Basketballmannschaft der EWE Baskets, der Oldenburger Marathonverein sowie der Deutsche Ruderverband Unterstützung.

München (Germering)

Mit einer Quote von 8 Prozent und vielen freiwilligen Leistungen für die Mitarbeiter mit Behinderungen setzt man bei CEWE in Germering ein deutliches Zeichen für Chancengleichheit. 2012 hat eine Vollversammlung des Behindertenbeirats im Unternehmen stattgefunden. Ebenso im Fokus steht die Unterstützung junger Menschen bei der Berufsfindung. Jährlich werden 25 bis 30 Schülerpraktika vergeben und Bewerbertrainings an den Germeringer Schulen und im Landkreis Fürstenfeldbruck durchgeführt.

Darüber hinaus unterstützt CEWE zahlreiche soziale Projekte in der Region Oberbayern: Bürgerstiftung, Frauennotruf, freiwillige Feuerwehren, Germeringer Tafel, Kindergärten, Sportvereine, Heimatpflege, Behindertenbeirat, Schwabinger Krankenhaus, „Rudern gegen Krebs“, Benatzky Stiftung, Buss Kinder e.V. Viele Mitarbeiter am Standort sind ehrenamtlich aktiv und besetzen gemeinnützige Posten in verschiedenen Gremien. 2012 hat der Standort die Bewerbung für den „Umweltpakt Bayern“ abgeschlossen und eingereicht.

Freiburg (Eschbach)

Die Niederlassung Freiburg unterstützt den Arbeitskreis Anerkannter Blindenwerkstätten Hürtgenwald-Horn, mehrere Kindergärten sowie ein Alten- und Pflegeheim in der Umgebung. Darüber hinaus fördert CEWE verschiedene soziale Projekte des Lions Club Kaiserstuhl-Breisgau sowie des Round Table. Auch in Freiburg wird die Nachwuchsförderung großgeschrieben und im Rahmen eines Schnuppertages können 14–15-jährige Schüler jedes Jahr die Arbeit in einem produzierenden Betrieb kennenlernen. Schüler, die den Fotodienstleister noch intensiver kennenlernen möchten, können eines von vielen angebotenen Schülerpraktika absolvieren.

Dresden

Der Standort Dresden engagiert sich, indem er seit Jahren das Kamera- und Fotomuseum Leipzig fördert. Eine größere Spende im Jahr 2012 und eine weitere Anfang 2013 ermöglichen dem Museum den Umzug in neue Räumlichkeiten und die Umgründung in „Deutsches Fotomuseum“, das im Sommer 2013 eröffnet wird.

Neben der Unterstützung der Jugendbegegnungsstätte „Parkhaus“ sowie verschiedener Orts- und Sportvereine und der Freiwilligen Feuerwehr Klotzsche durch Sachspenden erhielten die Schüler des nahe gelegenen Gymnasiums kostenlosen Zutritt zur weltgrößten Fotomesse „photokina“ in Köln. Für eine Charity-Veranstaltung des Sonnenstrahl e.V., eines gemeinnützigen Vereins für krebskranke Kinder und Jugendliche, wurden Einladungsflyer und Menükarten gedruckt.




Die ebenfalls in Dresden ansässige und 2012 von der CEWE Gruppe übernommene Saxoprint GmbH ist seit vielen Jahren im gesellschaftlichen Bereich aktiv. 2012 öffnete die Druckerei ihre Pforten am Aktionstag „GenialSozial“ und für das Rollilager Rabenau Oelsa. Seit 2005 ist Saxoprint Exklusivpartner von Dynamo Dresden. Als Sponsoringpartner der sächsischen Laufszene unterstützte Saxoprint 2012 sieben Laufveranstaltungen. Im Rahmen der Hope Gala war Saxoprint Ende Oktober als Druckpartner der Par.X Marketing GmbH zum zweiten Mal mit vielen Druck-Erzeugnissen behilflich.

Mönchengladbach

In Mönchengladbach ist CEWE in mehreren Bereichen aktiv, zum Beispiel durch Mitgliedschaften in den Vereinen „Aktiv für Mönchengladbach e.V.“, „Clean-up-MG. e.V.“, „MG3.0 Masterplan Mönchengladbach e.V.“ und im Förderverein der Hochschule Niederrhein. Unterstützung erfahren ein Kinderheim, eine Kindertagesstätte, eine Grundschule sowie eine Realschule, die Bildungsinitiative „Zeitungspatenschaft“, die Stiftung Borussia Mönchengladbach und die Lebenshilfe Mönchengladbach. Schüler eines benachbarten Gymnasiums erhalten die Möglichkeit, ein Schülerpraktikum zu absolvieren, an Betriebsführungen teilzunehmen und eine professionelle Prüfung ihrer Bewerbungsunterlagen durchführen zu lassen. Darüber hinaus unterstützt CEWE Mönchengladbach drei Kinder über Patenschaften bei der Kinderhilfsorganisation Plan International.

① CEWE unterstützt die gemeinnützige Tätigkeit von Vereinen auf seiner Website mit Gutscheinen anlässlich ihrer Vereinsjubiläen.

 www.cewe-fotobuch.de/community/vereinsjubilaeum/

① Im Sommer 2012 haben 178 Mitarbeiter am Stammsitz in Oldenburg an einer Typisierungsaktion teilgenommen, die zusammen mit dem Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder e.V. (Leukin) organisiert wurde.

Engagement europaweit

Auch die internationalen Betriebe sowie die europäischen Verkaufsniederlassungen engagieren sich auf vielfältige Art und Weise.

In Großbritannien engagiert sich CEWE in verschiedenen karitativen Projekten, dazu zählen die „National Autistic Society“, die „British Heart Foundation“ und der „Lennox Children’s Cancer Fund“. Im November und Dezember wurden Spielzeuge und andere Geschenke an die „Operation Christmas Child“ gespendet, die diese an benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt weiterleitet.

Der Betrieb in Tschechien unterstützt die Stiftung „Krték“, eine Kinderonkologie in Brünn, das Altersheim „Sue Rider“ in Prag sowie SOS-Kinderdörfer, das Kinderheim Sedlonov und die Stiftung für Zerebralparese DUHA. In Polen erfährt das Projekt „Unikids – die Kinderuniversität“ Unterstützung und im Rahmen eines Wettbewerbs zur Verkehrssicherheit von Kindern wurde Sportkleidung gespendet. Verschiedene Aktivitäten wurden unternommen, um das Projekt „Oder – Fluss der Integration“ zu fördern. Schüler aus umliegenden Schulen können an Laborführungen teilnehmen und Praktika in verschiedenen Bereichen absolvieren. Vor Ort werden

der Kultur- und der Sozialverein sowie der Verein „Euroregion“ unterstützt.

Die Verkaufsniederlassung CEWE Nordic ist in Norwegen und Dänemark aktiv. Am Standort in Dänemark bietet CEWE gemeinsam mit den Kommunen Menschen, die durch Krankheit lange Zeit arbeitslos waren, einen Wiedereinstieg ins Berufsleben. Die Organisationen Børns Vilkår und Kræftens Bekæmpelse erfahren Unterstützung. Børns Vilkår hilft Kindern in schwierigen Lebensumständen, zum Beispiel durch eine Hotline und Beratungsgespräche. Kræftens Bekæmpelse ist Dänemarks größter Verband zur Bekämpfung von Krebs. In Dänemark werden zusätzlich der größte Tierschutzverein des Landes und Pflegeheime in Syddjurs und Norddjurs bedacht.

In Belgien und den Niederlanden unterstützt die Tochtergesellschaft ein Altersheim, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen sowie seit 2007 ein Ausbildungsprojekt für Kinder in Kenia. Hier ermöglichen Spenden, Unterrichtsmaterialien anzuschaffen und ein Schulhaus zu bauen.



Deutschlandweite Aktion – das Philipp Lahm Sommercamp

Mit dem Engagement von CEWE im Rahmen des Philipp Lahm Sommercamps verbinden sich Sozial- und Bildungssponsoring mit Sportförderung. Mit der Marke CEWE FOTOBUCH unterstützt CEWE seit 2010 das Philipp Lahm Sommercamp als offizieller Bildungspartner. Die Grundlage des Konzepts sieht vor, dass Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 13 Jahren bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Persönlichkeit gefördert werden. Die Camps finden jährlich in den Sommerferien mit jeweils 80 Teilnehmern in der Nähe der Städte Bremen und München statt.


Förderung von fachlichem Nachwuchs

CEWE fördert die Aus- und Weiterbildung von jungen Talenten auf dem Gebiet der Fotografie. Der Oldenburger Fotodienstleister hat maßgeblich an dem Berufsbild „Fotomedienlaborant“ mitgearbeitet. Jährlich werden die besten Absolventinnen und Absolventen in den Ausbildungsgängen Fotomedienlaborant/-in, Fotomedienfachleute und Fotograf/-in mit dem Heinz-Neumüller-Preis ausgezeichnet und erhalten eine finanzielle Starthilfe für den Berufsbeginn.

Mit der Landesberufsschule Photo + Medienforum Kiel verbindet CEWE eine lang währende Partnerschaft. CEWE Vorstandsmitglied Harald H. Pirwitz, zuständig für Marketing und Vertrieb, nimmt eine beratende Funktion im Gremium wahr. CEWE unterstützt zudem die Fachhochschule Köln, Fachbereich Institut für Medien und Photo-technik, und vergibt pro Semester einen Master- und drei Bachelor-Stipendiatenplätze für besonders qualifizierte Studenten. Beide Institute erhalten zudem fachliche Beratung und Lehrmaterialien.

CEWE ist in verschiedenen DIN- und ISO-Ausschüssen und Verbänden aktives Mitglied, z. B. im Photoindustrieverband, im Bundesverband

CEWE FOTOBUCH stellt jeweils acht Teilnehmerplätze zur Verfügung. Ein Team von 20 pädagogischen Betreuern leistet während des Camps eine umfassende, ganztägige Betreuung. Die Jugendlichen bekommen von Philipp Lahm immer wieder neue Aufgaben gestellt, die sie in der Gruppe lösen. Dadurch lernen sie viel über soziale Verantwortung, nachhaltiges Handeln und das eigene Selbstbewusstsein. 2011 wurde die Partnerschaft mit Philipp Lahm intensiviert und der Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft ist nun auch Markenbotschafter für das CEWE FOTOBUCH und CEWE-PRINT.de.

 www.philipp-lahm-sommercamp.de

der Photogroßlaboratorien (BGL), in der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und im Deutschen Verband für Fotografie (DVF).

Bewahrung der Druckgeschichte.

CEWE verfügt über einen der modernsten Maschinenparks Europas und unterstützt den Erhalt historischer Drucktechniken. In diesem Rahmen wird seit 2012 das Museum für Druckkunst Leipzig, das 500 Jahre Druckgeschichte beherbergt, gefördert. Rund 100 funktionierende Maschinen und Pressen für historische Guss-, Satz- und Drucktechniken führen dort die Arbeitsmethoden praktisch vor.

+ Ziel von CEWE ist es, einen spürbaren gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Dazu zählt zum einen das Engagement an den jeweiligen Standorten des Unternehmens, zum anderen die übergreifende Förderung von Projekten aus den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales und Sport.

+ Die zweite große Aufgabe, bei der CEWE auch zukünftig eine bedeutende Rolle einnehmen wird, ist der Aufbau von fachlichem Nachwuchs in der Fotobranche.



V.l.n.r.: Dr. Peter Hartz (betriebliche IT), Karina Wiczowski (betriebliche IT), Dr. Joachim Marz (betriebliche IT), Birte Stadtlander (Colormanagement)

GREEN IT – LEISTUNGS- INDIKATOR BEI CEWE

CEWE ARBEITET DARAN, DIE INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONS-
TECHNOLOGIE ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS HINWEG UMWELT- UND
RESSOURCENSCHONEND ZU GESTALTEN.

Dies ist am Stammsitz Oldenburg durch
den Bau und die Inbetriebnahme eines neuen
Rechenzentrums gelungen. Erkenntnisse
aus der Teilnahme am Netzwerk ertemis
flossen in Planung und Umsetzung ein.
Das wichtigste Ziel, eine Verbesserung der
Energieeffizienz, wurde mit einer Einsparung
von 250t CO₂ pro Jahr erreicht.

STATUS UND ZIELE NACH GRI-G3-LEITFADEN, TEIL I

Ökonomische und ökologische Leistungsindikatoren

Verantwortlicher Bereich	Status 2012	Ziel 2013	GRI-Leistungs-indikatoren*	Angaben im Bericht
Finanzen und Controlling	Wachstum um 5 Prozent erbringt Umsatz von 503 Mio. Euro. Ergebnis je Aktie steigt von 2,84 Euro auf 2,88 Euro	Umsatzerhöhung auf 510 bis 530 Mio. Euro, Ergebnis je Aktie 2,44 Euro bis 3,06 Euro	EC 1	S. 21
Personal	Bis Ende 2012 haben 741 Mitarbeiter privat für die Rentenzeit vorgesorgt	Weiterführung von Informationsmaßnahmen, um Beteiligung stetig zu erhöhen	EC 3	S. 43
Einkauf	Auditierung von Zulieferern; 40 Prozent aus D, 31 Prozent aus EU, 29 Prozent außereuropäisch	Möglichst lokale Lieferanten, Fortführung der Lieferantenaudits (insbesondere bei außereuropäischen Zulieferern)	EC 6	S. 23
Umwelt	S. Mengenbilanz aller CEWE Betriebe, Kunststoffanteil bei der Verpackung 3 Prozent	Trotz erwarteter Erhöhung der Verpackungsmenge Kunststoffanteil weiterhin bei unter 5 Prozent halten	EN 1	S. 36
Umwelt	S. Mengenbilanz aller CEWE Betriebe	Wegen der hohen Papierqualität keine Verwendung von Recyclingpapieren für Foto und Druck, hier Verwendung von FSC®-Papier; im Bereich der Produktverpackung soll Pappe zu 100 Prozent recycelt eingesetzt werden	EN 2	S. 35 ff.
Umwelt	Gasverbrauch: 890.000 m³ im Jahr 2012 (860.000 m³ im Jahr 2011, 2012 ist ein neuer Betrieb, die Saxoprint GmbH, hinzugekommen)	Ziel bis Ende 2013: fünfprozentige Reduktion	EN 3	S. 31
Umwelt	Elektrische Energie: 917 kWh/t	Ziel bis 2015: Senkung um 5 Prozent, auf 850 kWh/t	EN 4	S. 32
Umwelt	Neubau des Rechenzentrums schafft jährliche CO₂-Senkung um 250 t	Green-IT-Initiative fortsetzen, Mitwirkung am ertemis-Projekt	EN 7	S. 33
Umwelt	Wasserverbrauch: 2,2 l/m²; Rückgang absolut vs. 2011: 12 Prozent	Reduzierung des absoluten Wasserverbrauchs um weitere 8–10 Prozent	EN 8	S. 34
Umwelt	Scope 1 und 2: leichter Rückgang auf 12.037 t CO₂-Emissionen (2011: 12.432 t), ohne Saxoprint	Bis 2015 zehnprozentige Reduktion in Scope 1 und 2 (Basis 2012: 493 kg/t), neue Bezugsgröße: materialmengenbezogene Emission	EN 16	S. 31 f.
Umwelt/Logistik	Scope 3: 19.169 t CO₂-Emissionen, fünfprozentige Reduktion wurde erreicht	Erneute Verminderung um 5 Prozent; klimaneutrale Mailorder-Versendung international; CO₂-Einsparung durch Abschaffung von Doppelstopp	EN 17	S. 32 f.
Umwelt	Etablierung der internen C3RP-Initiative	Fortführung des Projektes, Identifikation neuer Felder	EN 18	S. 31
Umwelt	Abfallquote aller CEWE Betriebe: 35 Prozent (Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr durch neuen Betrieb Saxoprint)	Abfallquote innerhalb der nächsten drei Jahre unter 30 Prozent senken	EN 22	S. 36 f.
Umwelt	C3RP-Initiative arbeitet an Umsetzung von Emissionsminderungsmaßnahmen	Fortführung des Projektes, Identifikation neuer Felder	EN 26	S. 31
Umwelt	Lizenzierung der Produktverpackung bei einem Dualen System	Lizenzierung der Produktverpackung bei einem Dualen System	EN 27	S. 36
Umwelt	Keine Sanktionen	Keine Sanktionen	EN 28	S. 30
Logistik	Innerhalb Scope 3 quantifiziert	Verringerung der Scope-3-Emissionen durch Initiativen zur Verringerung der Transportwege und -häufigkeiten	EN 29	S. 32 f.

*EC: ökonomische Leistungsindikatoren.
EN: ökologische Leistungsindikatoren.

STATUS UND ZIELE NACH GRI-G3-LEITFADEN, TEIL II

Leistungsindikatoren: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung, Menschenrechte, Gesellschaft und Produktverantwortung

Verantwortlicher Bereich	Status 2012	Ziel 2013	GRI-Leistungs-indikatoren*	Angaben im Bericht
Personal	Ca 3.305 Mitarbeiter (Steigerung um 17,1 Prozent gegenüber Vorjahr)	Mitarbeiteranzahl auf gutem Niveau stabilisieren	LA 1	S. 40
Personal	1,8 Prozent Fluktuationsrate bezogen auf Arbeitnehmerkündigungen (Vorjahr 4,6 Prozent)	Dauerhaft hohe Mitarbeiterzufriedenheit, wenig arbeitnehmerseitige Kündigungen (unter 5 Prozent)	LA 2	S. 42
Personal	102 ausgebildete Ersthelfer, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit in Oldenburg, ein Betriebsarzt am Standort in Oldenburg. Durchführung von Schulungsmaßnahmen zur Arbeitssicherheit	Gleichbleibende Anzahl	LA 6	S. 45
Personal	21 Arbeitsunfälle, davon sechs Wegeunfälle (2011: 32 Arbeitsunfälle, davon zwölf Wegeunfälle); 3,5 Prozent Krankenstand	Unter 30 Arbeitsunfälle; Krankenstand bei unter 4 Prozent halten	LA 7	S. 45
Personal	Jährlicher Gesundheitstag, diverse Schulungen im Rahmen von CEWE Wissen, z. B. Augentraining, gesunde Ernährung, Vermeidung Burn-out, Beratung durch Betriebsarzt z.B. bei Wiedereingliederung, Vorsorgeplanung für Pandemiefälle, Sportangebote	Fortsetzung der Maßnahmen	LA 8	S. 45
Personal	5 Prozent Ausbildungsquote, Teilnahme von 736 Mitarbeitern an Weiterbildungsprogrammen/CEWE Wissen	Halten der Ausbildungsquote/weiterer Ausbau der Seminarreihen	LA 10	S. 43 ff.
Personal	55 Prozent Frauenquote (Vorjahr 57), Ausländeranteil 8,5 Prozent, Leitlinie zur Förderung von Frauen erarbeitet, zwei Frauen in den Aufsichtsrat berufen	Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	LA 13	S. 41
Einkauf	Themenbereich Compliance sowohl in die allgemeinen als auch in die Einkaufsrichtlinien für Maschinen und Anlagen aufgenommen, Compliance als Richtlinie in Einkaufsbedingungen aufgenommen	Neue Lieferanten werden strikt danach ausgewählt, ob sie die Compliance-Richtlinien berücksichtigen	HR 2	S. 23 f.
Personal	Weder Ombudsmann noch Betriebsrat erhielten Meldungen	„Null“-Meldungen angestrebt	HR 4	S. 17
Einkauf	Mitgliedschaften in Global Compact u. a., Lieferantenaudits	Konsequente Umsetzung der BSCI-, UN-Global-Compact- sowie eigenen Compliance-Richtlinien	HR 6 HR 7	S. 16 ff., 23 ff.
Recht	Schulung in Compliance	Keine Korruptionsfälle, Schulungen in Compliance	SO 3	S. 17
Recht	Der Ombudsmann erhielt einen Hinweis, die Arbeitszeitregelungen betreffend. Die Frage konnte zufriedenstellend geklärt werden	Vorfälle vermeiden, Sofortmaßnahmen einleiten, wenn Korruptionsverdacht	SO 4	S. 17
Qualitätssicherung	Produktsicherheitsrunde, 1 x pro Monat	Fortführung	PR 3	S. 21 ff.
Qualitätssicherung	Reklamationsquote: 0,31 Prozent (2011: 0,29 Prozent)	Niedriges Reklamationsniveau halten, Reklamationen kulant und zügig bearbeiten	PR 5	S. 23
Qualitätssicherung	Keine Sanktionen	Keine Sanktionen	PR 9	S. 22 f.

*LA: Leistungsindikatoren Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung.
HR: Leistungsindikatoren Menschenrechte.
SO: Leistungsindikatoren Gesellschaft.
PR: Leistungsindikatoren Produktverantwortung.



Andreas F. L. Heydemann, Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, zuständig für die Bereiche Einkauf, Materialwirtschaft, EDV, Recht, Revision, Nachhaltigkeit und Corporate Governance

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Eine wichtige Voraussetzung für die Etablierung von nachhaltigen Themen im Unternehmen ist der persönliche Einsatz der Mitarbeiter. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kollegen aus dem Koordinationskreis Nachhaltigkeit und bei all unseren Mitarbeitern für ihr Engagement bedanken. Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass wir unserer unternehmerischen, wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen.

Während dieser Bericht erscheint, arbeiten wir bereits an den Leistungsindikatoren für das Jahr 2013. Die transparente Berichterstattung im straffen Jahresrhythmus ist uns immer wieder Ansporn, auch komplexen Aufgabenstellungen nachzugehen, um unsere Zielsetzungen zu erreichen.

Wenn Sie zum Thema Nachhaltigkeit bei CEWE Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Wir freuen uns auf einen offenen Dialog mit Ihnen.

Ihr

Andreas F. L. Heydemann

Kontakt

Andreas F. L. Heydemann
Telefon: + 49 (0) 441 / 404-234
Telefax: + 49 (0) 441 / 404-421

E-Mail: nachhaltigkeit@cewecolor.de

Download des Berichts unter: www.cewecolor.de

Der Nachhaltigkeitsbericht 2012 wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.



MUSTERFIRMA

Max Mustermann
CEO
Reispielftr. 25b, 12346 Berlin



**NEU
ERÖFFNUNG**

cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT